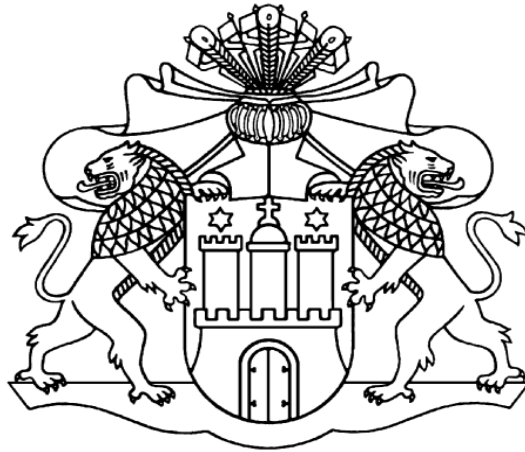


Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsrechnung 2017

Einzelplan 5

Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz

Inhaltsverzeichnis

	Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	1
1	Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	1
1.1	Ergebnisrechnung des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	1
1.2	Doppische Finanzrechnung des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	2
1.3	Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	3
2	Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	6
2.1	Teilplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	6
2.1.1	Produktgruppen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	6
2.1.1.1	Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service	6
2.1.1.2	Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt	11
2.1.1.3	Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz	15
2.1.2	Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.3	Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.4	Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.5	Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.6	Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	19
2.2	Teilplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	21
2.2.1	Produktgruppen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	21
2.2.1.1	Produktgruppe 257.01 Gesundheit	21
2.2.1.2	Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung	30
2.2.1.3	Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen	35
2.2.2	Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	38
2.2.3	Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	38
2.2.4	Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	39
2.2.5	Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	39
2.2.6	Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	41
2.3	Teilplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	42
2.3.1	Produktgruppen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	42
2.3.1.1	Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz	42
2.3.2	Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	50
2.3.3	Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	50
2.3.4	Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	50
2.3.5	Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	50
2.3.6	Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	51
3	Ergebnis- und doppische Finanzrechnungen der Aufgabenbereiche	52
3.1	Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	52

3.1.1	Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	52
3.1.2	Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	53
3.2	Ergebnis- und doppelte Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	54
3.2.1	Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	54
3.2.2	Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	55
3.3	Ergebnis- und doppelte Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	56
3.3.1	Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	56
3.3.2	Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	57
	Abrechnung des Wirtschaftsplans des Landesbetriebs Institut für Hygiene und Umwelt	58
	Abrechnung des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Tierseuchenkasse der Freien und Hansestadt Hamburg	63

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1.1 Ergebnisrechnung des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.563.073,37	9.240.000,00	10.362.674,92	799.601,55
2. Erlöse aus Transferleistungen	8.207.936,37	5.861.000,00	8.175.293,72	-32.642,65
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	5.297.613,24	845.335,00	5.049.013,97	-248.599,27
6. Erlöse aus Verrechnungen	844.344,43	29.000,00	210.025,22	-634.319,21
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.457.965,28	13.554.530,00	20.085.321,03	8.627.355,75
8. Personalkosten	46.044.381,08	43.645.699,00	51.562.207,53	5.517.826,45
a) Kosten aus Entgelten	20.970.720,76	19.162.000,00	24.688.299,55	3.717.578,79
b) Kosten aus Bezügen	13.261.267,12	12.536.631,00	13.695.620,68	434.353,56
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	17.563,37	0,00	17.563,37	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	4.469.654,60	4.458.718,00	5.389.835,26	920.180,66
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	7.325.175,23	7.488.350,00	7.770.888,67	445.713,44
9. Kosten aus Transferleistungen	293.444.386,36	299.206.400,00	303.811.609,60	10.367.223,24
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	100.668.073,83	103.074.069,00	100.668.073,83	0,00
12. Sonstige Kosten	5.150.812,89	1.821.800,00	5.150.812,89	0,00
13. Kosten aus Verrechnungen	905.814,95	119.000,00	905.814,95	0,00
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-433.758.466,98	-445.446.163,00	-458.386.832,00	-24.628.365,02
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	1.837.979,51	1.833.000,00	1.837.979,51	0,00
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Kosten	8,00	0,00	8,00	0,00
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen				
22. Finanzergebnis	1.837.971,51	1.833.000,00	1.837.971,51	0,00
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-431.920.495,47	-443.613.163,00	-456.548.860,49	-24.628.365,02
24. Außerordentliche Erlöse				
25. Außerordentliche Kosten				
26. Außerordentliches Ergebnis				
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-431.920.495,47	-443.613.163,00	-456.548.860,49	-24.628.365,02
28. Globale Mehrkosten		0,00	0,00	0,00
29. Globale Minderkosten		-9.553.000,00	0,00	0,00
30. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-431.920.495,47	-434.060.163,00	-456.548.860,49	-24.628.365,02

Der Einzelplan 5 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz gliedert sich in die drei Aufgabenbereiche Steuerung und Service (256), Gesundheit (257) und Verbraucherschutz (258).

Bezüglich der Erläuterungen der Ergebnisrechnung des Einzelplans 5 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wird auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen 256.01 Steuerung und Service (Ziffer 2.1.1.1.1), 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt (Ziffer 2.1.1.2.1), 256.03 Zentraler Ansatz (Ziffer 2.1.1.3.1), 257.01 Gesundheit (Ziffer 2.2.1.1.1), 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung (Ziffer 2.2.1.2.1), 257.03 Bezirkliche Zuweisungen (Ziffer 2.2.1.3.1) und 258.01 Verbraucherschutz (Ziffer 2.3.1.1.1) verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1.2 Doppische Finanzrechnung des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	17.994.000,66	16.991.000,00	21.007.636,58	3.013.635,92
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	339.177.525,62	339.278.361,00	366.243.178,77	27.065.653,15
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-321.183.524,96	-322.287.361,00	-345.235.542,19	-24.052.017,23
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	7.060.195,00	0,00	7.060.195,00	0,00
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.100,00		7.100,00	0,00
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	5.112,92			-5.112,92
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	82.405.510,49	94.530.000,00	117.447.641,37	35.042.130,88
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		105.000,00	105.000,00	105.000,00
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	478.208,78	254.000,00	867.631,00	389.422,22
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	518.145,55	518.145,55
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-75.811.311,35	-94.889.000,00	-111.871.122,92	-36.059.811,57
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	4.592.396,37	2.486.000,00	2.486.000,00	-2.106.396,37
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen	4.592.396,37	2.486.000,00	2.486.000,00	-2.106.396,37
19. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
20. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	2.044,50			-2.044,50
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	4.682,02			-4.682,02
24. Saldo aus durchlaufenden Posten	-2.637,52			2.637,52
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-392.405.077,46	-414.690.361,00	-454.620.665,11	-62.215.587,65

Bezüglich der Erläuterungen zur Finanzrechnung des Einzelplans 5 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wird auf die Erläuterungen der Finanzrechnungen der Aufgabenbereiche 256 Steuerung und Service (Ziffer 3.1.2), 257 Gesundheit (Ziffer 3.2.2) und 258 Verbraucherschutz (Ziffer 3.3.2) verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerung und Service				
Erlöse	1.119.801,43	857.000,00	1.119.801,43	0,00
Kosten	15.950.896,60	17.396.133,00	24.661.890,85	8.710.994,25
Institut für Hygiene und Umwelt				
Erlöse	80.700,00	80.700,00	80.700,00	0,00
Kosten	17.976.599,65	18.755.413,96	17.976.599,65	0,00
Zentraler Ansatz				
Erlöse				
Kosten		-9.553.000,00	0,00	0,00
Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr - / Minderkosten	-32.726.994,82	-25.660.846,96	-41.437.989,07	-8.710.994,25

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionen	5.112,92			-5.112,92
Auszahlungen aus Investitionen	94.048,12	156.000,00	474.699,05	380.650,93
Saldo aus Investitionen	-88.935,20	-156.000,00	-474.699,05	-385.763,85

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
Saldo gegebene Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Aufgabenbereich 257 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesundheit				
Erlöse	5.846.980,67	4.868.635,00	5.846.980,67	0,00
Kosten	192.804.527,52	197.994.406,96	205.504.196,75	12.699.669,23
Senioren, Pflege und Betreuung				
Erlöse	5.850.134,02	3.853.000,00	5.734.174,44	-115.959,58
Kosten	197.840.792,26	195.935.547,00	197.840.792,26	0,00
Bezirkliche Zuweisungen				
Erlöse				
Kosten		4.432.000,00	355.680,59	355.680,59
Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr - / Minderkosten	-378.948.205,09	-389.640.318,96	-392.119.514,49	-13.171.309,40

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionen	7.060.195,00	0,00	7.060.195,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionen	82.338.583,36	94.545.000,00	117.914.174,92	35.575.591,56
Saldo aus Investitionen	-75.278.388,36	-94.545.000,00	-110.853.979,92	-35.575.591,56

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
Saldo gegebene Darlehen	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37

Aufgabenbereich 258 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbraucherschutz				
Erlöse	12.853.330,80	8.149.000,00	12.853.330,80	0,00
Kosten	33.098.626,36	26.907.997,08	35.844.687,73	2.746.061,37
Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr - / Minderkosten	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionen	7.100,00		7.100,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionen	451.087,79	188.000,00	549.543,95	98.456,16
Saldo aus Investitionen	-443.987,79	-188.000,00	-542.443,95	-98.456,16

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen				
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
Saldo gegebene Darlehen				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Bezüglich der Erläuterungen der Erlöse und Kosten der Aufgabenbereiche des Einzelplans 5 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wird auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen 256.01 Steuerung und Service (Ziffer 2.1.1.1.1), 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt (Ziffer 2.1.1.2.1), 256.03 Zentraler Ansatz (Ziffer 2.1.1.3.1), 257.01 Gesundheit (Ziffer 2.2.1.1.1), 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung (Ziffer 2.2.1.2.1), 257.03 Bezirkliche Zuweisungen (Ziffer 2.2.1.3.1) und 258.01 Verbraucherschutz (Ziffer 2.3.1.1.1) verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

2.1.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

2.1.1.1 Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

2.1.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	1.119.791,17	857.000,00	1.119.791,17	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.297.337,86	6.068.530,00	7.784.789,04	1.487.451,18
a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2.496.662,51	2.428.000,00	2.428.000,00	-68.662,51
b) davon IT-Kosten	1.696.974,93	1.539.000,00	1.609.816,26	-87.158,67
c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	258.038,28	195.000,00	195.000,00	-63.038,28
3. Personalkosten	8.164.990,78	9.593.699,00	13.682.817,23	5.517.826,45
a) Kosten aus Entgelten	3.234.444,68	3.939.000,00	6.952.023,47	3.717.578,79
b) Kosten aus Bezügen	2.698.296,04	2.981.631,00	3.132.649,60	434.353,56
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	6.137,85	0,00	6.137,85	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	762.883,95	941.718,00	1.683.064,61	920.180,66
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	1.463.228,26	1.731.350,00	1.908.941,70	445.713,44
4. Kosten aus Transferleistungen	595.257,23	1.028.000,00	2.300.973,85	1.705.716,62
5. Kosten aus Abschreibungen	335.159,99	411.104,00	335.159,99	0,00
6. Sonstige Kosten	558.142,74	294.800,00	558.142,74	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-14.831.097,43	-16.539.133,00	-23.542.091,68	-8.710.994,25
8. Erlöse des Finanzergebnisses	10,26		10,26	0,00
9. Kosten des Finanzergebnisses	8,00	0,00	8,00	0,00
10. Finanzergebnis	2,26	0,00	2,26	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-14.831.095,17	-16.539.133,00	-23.542.089,42	-8.710.994,25
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-14.831.095,17	-16.539.133,00	-23.542.089,42	-8.710.994,25
16. Globale Mehrkosten				
17. Globale Minderkosten				
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)	-14.831.095,17	-16.539.133,00	-23.542.089,42	-8.710.994,25

Insgesamt zeigt die Ergebnisrechnung für das Jahr 2017 für die Produktgruppe 256.01 einen überwiegend planmäßigen Verlauf.

In den Kontenbereichen Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Personalkosten und Kosten aus Transferleistungen wurden die Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, nicht vollständig ausgeschöpft. Dies liegt im Wesentlichen an der insgesamt zurückhaltenden Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, sowie zeitlichen Verzögerungen bei einzelnen Maßnahmen.

Die nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen, Personalkosten zu verursachen, begründen sich aus zeitlich verzögerten Stellennachbesetzungen im Einzelplan 5. Grundsätzlich werden die gesamten, nicht in Anspruch genommenen Personalkosten des Einzelplans 5 in der Produktgruppe 256.01 gebündelt.

Im Kontenbereich der Kosten aus Transferleistungen kam es zudem im Bereich der Gesundheitswirtschaft zu Verzögerungen beim Start von Vorhaben und Mittelabrufen von Zuwendungsempfängern wegen veränderten Projektplanungen. Zudem wurden Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung vorzeitig an die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz übertragen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
VE für Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit		178.000,00	178.000,00	178.000,00
VE für Kosten aus Transferleistungen		20.000,00	738.950,84	738.950,84
VE für Sonstige Kosten				
VE für Globale Mehrkosten				

Die in der Produktgruppe 256.01 ausgewiesenen Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

Das für das Jahr 2017 ausgewiesene Soll im Kontenbereich der Kosten aus Transferleistungen resultiert aus einer Sollübertragung aus dem Einzelplan 7 der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation für eHealth-Projekte im Bereich der Gesundheitswirtschaft.

2.1.1.1.2 Ziele der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

Z1: Unterstützung der Behördenleitung und der Fachämter sowie Steuerung eines effizienten und effektiven Einsatzes von Ressourcen (Kennzahl 1)

Z2: Erhalt und Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch angemessenen Verwaltungsservice und moderne Infrastruktur (Kennzahlen 2 bis 5)

2.1.1.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Fortg. Plan-Ist 2017
B_256_01_101 1. Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad bei gebührenfinanzierten Leistungen	%	99,5	100	0,5
B_256_01_102 2. Anteil der Personalkosten der zentralen Intendanz an den gesamten Personalkosten d. Einzelplans	%	13,3	13,3	0
B_256_01_103 3. Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigten	EUR	1.200	1.200	0
B_256_01_104 4. Personalbetreuungsrelevante Beschäftigungsverhältnisse	ANZ	1.042	1.030	-12
B_256_01_105 5. Durchschnittliche Quadratmeter pro Beschäftigten des Einzelplans	qm/Beschäftigte	33	34	1

Die Istwerte der Kennzahlen entsprechen insgesamt – bis auf geringfügige Abweichungen – annähernd den ausgewiesenen Planwerten.

2.1.1.1.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

	IPR Nummer	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
		EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerung und Service	INT				
Erlöse		1.119.801,43	857.000,00	1.119.801,43	0,00
Kosten		15.950.896,60	17.396.133,00	24.661.890,85	8.710.994,25
Saldo Jahresergebnis 1 Steuerung und Service		-14.831.095,17	-16.539.133,00	-23.542.089,42	-8.710.994,25
Erlöse		-1.119.801,43	-/-	-/-	-/-
Kosten		-15.950.896,60	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Steuerung und Service		0,00	-/-	-/-	-/-

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.01 wird verwiesen.

2.1.1.1.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
Gesamtanzahl VZÄ	109,54	108,30	108,30	-1,24

Der für das Jahr 2017 ausgewiesene Istwert entspricht – bis auf eine geringfügige Abweichung – annähernd dem ausgewiesenen Planwert.

2.1.1.1.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2017 EUR	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2017 EUR	KB Personalkosten 2017 EUR	KB Kosten aus Transferleistungen 2017 EUR
1 Plan	857.000,00	6.088.000,00	9.780.000,00	1.028.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		-19.470,00	-186.301,00	
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	857.000,00	6.068.530,00	9.593.699,00	1.028.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		1.645.442,78	1.928.193,13	1.148.399,30
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag		70.816,26	314.921,88	124.574,55
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit			-288.994,33	
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	262.791,17			
14 Saldo Haushaltsausgleich			2.134.997,55	
15 Soll = $\sum 5 - 14$	1.119.791,17	7.784.789,04	13.682.817,23	2.300.973,85
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-1.487.451,18	-5.517.826,45	-1.705.716,62
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017	KB Sonstige Kosten 2017	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	411.104,00	295.000,00		0,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		-200,00		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	411.104,00	294.800,00		0,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag	-75.394,70			
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	-549,31	549,31		
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen		262.793,43	10,26	8,00
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	335.159,99	558.142,74	10,26	8,00
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

	Summe über alle Kontenbereiche 2017
	EUR
1 Plan	-16.745.104,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	205.971,00
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	-16.539.133,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	-4.722.035,21
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9 Saldo Sollübertrag	-434.917,99
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	288.994,33
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	0,00
14 Saldo Haushaltsausgleich	-2.134.997,55
15 Soll = $\sum 5 - 14$	-23.542.089,42
16 Saldo Vorgriff	
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	8.710.994,25
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Bei den Veränderungsbuchungen der Nachbewilligungen der Bürgerschaft handelt es sich um eine Mittelverlagerung vom Einzelplan 5 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz in den Einzelplan 9.1 der Finanzbehörde im Zusammenhang mit der gemeinsamen Wahrnehmung der Prüftätigkeiten der Innenrevision der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz unter Federführung der Finanzbehörde (siehe Drucksache 21/9255).

Der Saldo Sollveränderung wegen Minder- oder Mehrerlösen im Kontenbereich der Erlöse resultiert aus einer Umbuchung von Mehrerlösen zum Ausgleich eines Mehrbedarfs im Kontenbereich der Sonstigen Kosten.

Beim Saldo Sollübertrag im Kontenbereich der Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Mittel aus zentral veranschlagten Ermächtigungen, IT-Kosten zu verursachen,

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

übertragen. Bei den gebuchten Sollüberträgen im Kontenbereich der Personalkosten handelt es sich um Sollübertragungen aus zentralen Programmen (Teilhabeprogramm, Modernisierungsfonds, LBK-Rückkehrer). Der im Kontenbereich der Kosten aus Transferleistungen ausgewiesenen Saldo spiegelt die anteilige Konkretisierung der globalen Minderkosten 2017 bei gleichzeitigen Mittelübertragungen aus der Behörde für Wissenschaft, Verkehr und Innovation für die Projekte „e-healthy Ship“ und „AGQua“ wider.

Deckungsfähigkeiten wurden insbesondere im Kontenbereich der Personalkosten zum Ausgleich der Kontenbereiche der Personalkosten in den Produktgruppen 257.01, 257.02 und 258.01 sowie zur Bündelung der Ermächtigungsüberträge an zentraler Stelle in diesem Bereich in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurde eine Korrekturbuchung zum Ausgleich des Kontenbereichs Sonstige Kosten vorgenommen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.2 Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

2.1.1.2.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	80.700,00	80.700,00	80.700,00	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit				
a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen				
b) davon IT-Kosten				
c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz				
3. Personalkosten				
a) Kosten aus Entgelten				
b) Kosten aus Bezügen				
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				
d) Kosten aus Sozialleistungen				
e) Kosten aus Versorgungsleistungen				
4. Kosten aus Transferleistungen	16.799.675,65	16.517.000,00	16.799.675,65	0,00
5. Kosten aus Abschreibungen	1.176.924,00	1.135.413,96	1.176.924,00	0,00
6. Sonstige Kosten	0,00	1.103.000,00	0,00	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-17.895.899,65	-18.674.713,96	-17.895.899,65	0,00
8. Erlöse des Finanzergebnisses				
9. Kosten des Finanzergebnisses		0,00	0,00	0,00
10. Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-17.895.899,65	-18.674.713,96	-17.895.899,65	0,00
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-17.895.899,65	-18.674.713,96	-17.895.899,65	0,00
16. Globale Mehrkosten				
17. Globale Minderkosten				
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)	-17.895.899,65	-18.674.713,96	-17.895.899,65	0,00

Die Kontenbereiche in der Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.02 sind vollständig ausgeglichen. Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.1.2.6 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

2.1.1.2.2 Ziele der Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

Z1: Gesamtsteuerung des Instituts für Hygiene und Umwelt als Einrichtung nach § 106 Abs. 1 LHO (Kennzahl 1)
 Z2: Effizienter und effektiver Einsatz der für die Aufgaben Gesundheit und Verbraucherschutz notwendigen Zuweisung (Kennzahlen 2 und 3)

2.1.1.2.3 Kennzahlen der Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

	Einheit	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Fortg. Plan-Ist 2017
B_256_02_101 1. Anteil der Zuführung der FHH an den gesamten Aufwendungen des Wirtschaftsplans	%	77,3	80,3	3
B_256_02_102 2. Durchschnittliche Zuführung pro Untersuchungsparameter in EUR	EUR	52,4	53,6	1,2
B_256_02_103 3. Untersuchungsparameter	ANZ	341.314	308.000	-33.314

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Zu Nrn. 1 und 2:

Die für das Jahr 2017 ausgewiesenen Istwerte entsprechen – bis auf geringfügige Abweichungen – annähernd den ausgewiesenen Planwerten.

Zu Nr. 3:

Die Abweichung erklärt sich durch eine veränderte Zählweise bei der Zuordnung von öffentlich-rechtlichen sowie privatrechtlichen Entgelten und Kontraktleistungen.

2.1.1.2.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt	INT				
Erlöse		80.700,00	80.700,00	80.700,00	0,00
Kosten		17.976.599,65	18.755.413,96	17.976.599,65	0,00
Saldo Jahresergebnis 1 Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt		-17.895.899,65	-18.674.713,96	-17.895.899,65	0,00
Erlöse		-80.700,00	-/-	-/-	-/-
Kosten		-17.976.599,65	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt		0,00	-/-	-/-	-/-

Die Kosten und Erlöse der Produktgruppe 256.02 sind vollständig ausgeglichen. Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.1.2.6 wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

2.1.1.2.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

In der Produktgruppe 256.02 sind keine Vollzeitäquivalente ausgebracht.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.2.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2017	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2017	KB Personalkosten 2017	KB Kosten aus Transferleistungen 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	80.700,00			16.517.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	80.700,00			16.517.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag				324.185,69
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit				-41.510,04
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen				
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	80.700,00			16.799.675,65
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017	KB Sonstige Kosten 2017	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	1.135.413,96	1.103.000,00		0,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	1.135.413,96	1.103.000,00		0,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag		-1.103.000,00		
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	41.510,04			
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen				
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	1.176.924,00	0,00		0,00
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		Summe über alle Kontenbereiche 2017
		EUR
1	Plan	-18.674.713,96
2	Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	
3	Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4	Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5	Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 4	-18.674.713,96
6	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9	Saldo Sollübertrag	778.814,31
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	0,00
13	Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrertlösen	
14	Saldo Haushaltsausgleich	
15	Soll = \sum 5 - 14	-17.895.899,65
16	Saldo Vorgriff	
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Der Saldo Sollübertrag im Kontenbereich der Kosten aus Transferleistungen resultiert aus Sollübertragungen aus zentral veranschlagten Ermächtigungen, IT-Kosten zu verursachen sowie Sollübertragungen für Personalkosten aus zentralen Programmen (Modernisierungsfonds, LBK-Rückkehrer) bei gleichzeitiger anteiliger Konkretisierung der globalen Minderkosten 2017.

Der Saldo Sollübertrag im Kontenbereich Sonstige Kosten resultiert aus der Auflösung einer veranschlagten Rückstellung, welche komplett zur anteiligen Konkretisierung der globalen Minderkosten 2017 herangezogen wurde.

Deckungsfähigkeiten im Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen wurden zum Ausgleich eines Mehrbedarfs im Kontenbereich Kosten aus Abschreibungen in Anspruch genommen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.3 Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

2.1.1.3.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse				
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit				
<i>a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>				
<i>b) davon IT-Kosten</i>				
<i>c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>				
3. Personalkosten				
<i>a) Kosten aus Entgelten</i>				
<i>b) Kosten aus Bezügen</i>				
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>				
<i>d) Kosten aus Sozialleistungen</i>				
<i>e) Kosten aus Versorgungsleistungen</i>				
4. Kosten aus Transferleistungen				
5. Kosten aus Abschreibungen				
6. Sonstige Kosten		0,00	0,00	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		0,00	0,00	0,00
8. Erlöse des Finanzergebnisses				
9. Kosten des Finanzergebnisses				
10. Finanzergebnis				
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)		0,00	0,00	0,00
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)		0,00	0,00	0,00
16. Globale Mehrkosten		0,00	0,00	0,00
17. Globale Minderkosten		-9.553.000,00	0,00	0,00
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)		9.553.000,00	0,00	0,00

Die Aufteilung der ausgewiesenen globalen Minderkosten erfolgte in den Aufgabenbereichen 256, 257 und 258 des Einzelplans 5. Die entsprechenden Minderkosten wurden in den Produktgruppen 256.01, 256.02, 257.01, 257.03 und 258.01 anteilig abgesetzt.

2.1.1.3.2 Ziele der Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe 256.03 weist keine Ziele aus.

2.1.1.3.3 Kennzahlen der Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe 256.03 weist keine Kennzahlen aus.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.3.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Zentraler Ansatz	992				
Erlöse					
Kosten			-9.553.000,00	0,00	0,00
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz			9.553.000,00	0,00	0,00
Erlöse			-/-	-/-	-/-
Kosten			-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz			-/-	-/-	-/-

Auf die Erläuterungen zu den globalen Minderkosten zur Ziffer 2.1.1.3.1 wird verwiesen.

2.1.1.3.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe 256.03 weist keine Vollzeitäquivalente aus.

2.1.1.3.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz je Kontenbereich (KB)

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017 EUR	KB Sonstige Kosten 2017 EUR	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017 EUR	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017 EUR
1 Plan		0,00		
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$		0,00		
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag				
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit				
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen				
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$		0,00		
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		KB Außerordentliche Erlöse 2017	KB Außerordentliche Kosten 2017	KB Globale Mehrkosten 2017	KB Globale Minderkosten 2017
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Plan			0,00	-9.553.000,00
2	Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3	Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4	Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5	Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$			0,00	-9.553.000,00
6	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9	Saldo Sollübertrag			0,00	9.553.000,00
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit				
13	Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen				
14	Saldo Haushaltsausgleich				
15	Soll = $\sum 5 - 14$			0,00	0,00
16	Saldo Vorgriff				
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

		Summe über alle Kontenbereiche 2017
		EUR
1	Plan	9.553.000,00
2	Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	
3	Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4	Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5	Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	9.553.000,00
6	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9	Saldo Sollübertrag	-9.553.000,00
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	
13	Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	
14	Saldo Haushaltsausgleich	
15	Soll = $\sum 5 - 14$	0,00
16	Saldo Vorgriff	
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Auf die Erläuterungen zu den globalen Minderkosten zur Ziffer 2.1.1.3.1 wird verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Investitionen				
Einzahlungen sonstige Investitionen	5.112,92			-5.112,92
Auszahlungen sonstige Investitionen	94.048,12	156.000,00	474.699,05	380.650,93
Summe sonstige Investitionen	-88.935,20	-156.000,00	-474.699,05	-385.763,85
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen				
Summe Investitionen	-88.935,20	-156.000,00	-474.699,05	-385.763,85

Bei den Einzahlungen aus sonstigen Investitionen handelt es sich um die buchungstechnisch als Rückfluss von Ausleihen gebuchte Tilgung eines Darlehens an die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V.

Bei den nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen, Auszahlungen für Investitionen zu leisten, handelt es sich im Wesentlichen um nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen, Auszahlungen für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und kleinere Baumaßnahmen für die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz zu leisten. Diese Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

2.1.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie				
Einzahlungen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen				
Saldo Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Verpflichtungsermächtigung Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie				
Summe Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Verpflichtungsermächtigungen Darlehen				

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.2 wird verwiesen. Hierbei handelt es sich um den ausgewiesenen Planansatz.

2.1.4 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

Im Aufgabenbereich 256 sind keine wesentlichen gesetzlichen Leistungen ausgebracht.

2.1.5 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
1 Plan		156.000,00

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$		156.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		381.622,42
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9 Saldo Sollübertrag		-62.923,37
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
14 Saldo Haushaltsausgleich		
15 Soll = $\sum 5 - 14$		474.699,05
16 Saldo Vorgriff		
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-375.538,01
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		

Die übergeleiteten Ermächtigungsüberträge aus dem Vorjahr setzen sich insbesondere aus der Beschaffung von Kraftfahrzeugen und kleineren Baumaßnahmen zusammen.

Der Saldo Sollübertrag setzt sich zusammen aus einer Mittelübertragung an die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz aus zentral veranschlagten Ermächtigungen, Auszahlungen für IT-Investitionen zu verursachen (IT-Einmalaufwand) sowie einer Rückübertragung von nicht mehr benötigten Investitionsmitteln aus Vorjahren an den Einzelplan 9.1 der Finanzbehörde.

2.1.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie		
1 Plan	5.000,00	
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	5.000,00	
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9 Saldo Sollübertrag		
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
14 Saldo Haushaltsausgleich		
15 Soll = $\sum 5 - 14$	5.000,00	
16 Saldo Vorgriff		
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.2 wird verwiesen. Hierbei handelt es sich um den ausgewiesenen Planansatz.

2.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

2.2.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

2.2.1.1 Produktgruppe 257.01 Gesundheit

2.2.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 257.01 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	5.846.980,67	4.868.635,00	5.846.980,67	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.550.053,52	2.753.000,00	6.711.757,36	5.161.703,84
a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	15.715,87			-15.715,87
b) davon IT-Kosten	120.903,26	213.000,00	262.821,68	141.918,42
c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	226.277,80	10.000,00	259.990,16	33.712,36
3. Personalkosten	12.922.140,81	11.185.000,00	12.922.140,81	0,00
a) Kosten aus Entgelten	6.721.778,79	5.800.000,00	6.721.778,79	0,00
b) Kosten aus Bezügen	3.010.090,43	2.475.000,00	3.010.090,43	0,00
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	1.375.220,46	1.270.000,00	1.375.220,46	0,00
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	1.815.051,13	1.640.000,00	1.815.051,13	0,00
4. Kosten aus Transferleistungen	77.358.387,33	82.411.400,00	84.896.352,72	7.537.965,39
5. Kosten aus Abschreibungen	98.902.678,31	101.239.006,96	98.902.678,31	0,00
6. Sonstige Kosten	2.071.267,55	406.000,00	2.071.267,55	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-186.957.546,85	-193.125.771,96	-199.657.216,08	-12.699.669,23
8. Erlöse des Finanzergebnisses				
9. Kosten des Finanzergebnisses		0,00	0,00	0,00
10. Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-186.957.546,85	-193.125.771,96	-199.657.216,08	-12.699.669,23
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-186.957.546,85	-193.125.771,96	-199.657.216,08	-12.699.669,23
16. Globale Mehrkosten			0,00	0,00
17. Globale Minderkosten				
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)	-186.957.546,85	-193.125.771,96	-199.657.216,08	-12.699.669,23

Der niedrige Ausschöpfungsgrad bei den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit ist im Wesentlichen durch das Hamburgische Krebsregister bedingt. Hier ist zu berücksichtigen, dass der Ansatz auf der Erlösseite mit einer entsprechenden Ermächtigung, Kosten zu verursachen, korrespondiert. Bei diesen Erlösen und damit der Grundlage für die Kostenermächtigung handelt es sich um Mittel der Krankenkassen, die zweckgebunden für den Betrieb des klinischen Teils des Hamburgischen Krebsregisters zur Verfügung gestellt werden. Durch den Umstand, dass sich das Krebsregister nach wie vor im Aufbau befindet und der Personalaufbau sukzessive erfolgt, was folglich auch zu Minderkosten bei den Sachkosten führt, wurde ein Teil der vorgesehenen Kostenermächtigung nicht in Anspruch genommen.

Die im Jahr 2017 nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten aus Transferleistungen in Höhe von rund 7.500 Tsd. Euro zu verursachen, sind auf die nicht ausgeschöpften Kostenermächtigungen im Bereich der Zuwendungen und im Bereich der gesetzlichen Leistungen zurückzuführen. Die nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen, Kosten aus Transferleistungen zu verursachen, werden benötigt, um eingegangene Verpflichtungen für mehrjährige Zuwendungsverträge erfüllen zu können. Darüber hinaus sind im Bereich der Zuwendungen Rücklagen von Zuwendungsempfängern aus den Vorjahren enthalten, die auf Antrag wieder zur Verfügung gestellt werden.

Im Bereich der gesetzlichen Leistungen sind die Mittel nicht vollständig abgeflossen. Ein Grund hierfür ist, dass Leistungen des letzten Quartals 2017 erst im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet werden konnten. Die Kosten der gesetzlichen Leistungen insgesamt blieben unterhalb der Planung.

Auch wurden mit Beschluss der Drucksache 21/711 für die Haushaltsjahre 2016 ff. – zwecks Finanzierung von Mietzuschüssen nach § 23 Hamburgisches Krankenhausgesetz insbesondere für Tageskliniken – investive Mittel in Höhe von rund 1.500 Tsd. Euro in eine Kostenermächtigung umgeschichtet.

2.2.1.1.2 Ziele der Produktgruppe 257.01 Gesundheit

- Z1: Verbesserung der Gesundheit der Hamburger Bevölkerung (Kennzahl 1)
- Z2: Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege (Kennzahlen 2 bis 9)
- Z3: Optimierung der Hygieneorganisationsstruktur in den Hamburger Krankenhäusern (Kennzahl 10)
- Z4: Bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung von suchtkranken Menschen (Kennzahlen 11 bis 18)
- Z5: Vorbeugung der mit dem Gebrauch von legalen und illegalen Substanzen sowie Verhaltenssüchten verbundenen gesundheitlichen und sozialen Schäden (Kennzahl 19)
- Z6: Darstellung und Bewertung von gesundheitsrelevanten Daten und Erkenntnissen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (inklusive Hamburgisches Krebsregister) (Kennzahlen 20 und 21)
- Z7: Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention (Kennzahlen 22 bis 25)
- Z8: Bedarfsgerechte und effiziente Krankenhausversorgung (Kennzahlen 26 und 27)
- Z9: Ausreichende Investitionsfinanzierung nach dem HmbKHG (Kennzahl 28)
- Z10: Bedarfsgerechtes Angebot an Behandlungsplätzen für den Vollzug der Maßregeln gemäß §§ 63 und 64 StGB (Kennzahl 29)
- Z11: Nachhaltige und effektive soziale Sicherung im Rahmen der Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung, einschließlich rechtlicher Weiterentwicklung und Aufsicht (Kennzahl 30)

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe 257.01 Gesundheit

	Einheit	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Fortg. Plan-Ist 2017
B_257_01_101 1. Vorzeitige Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner	ANZ	-	174	-
B_257_01_102 2. Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse	ANZ	329	410	81
B_257_01_103 3. Neuansträge auf Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in einem akademischen und nicht-akademischen Gesundheitsberuf und Gesundheitsfachberuf	ANZ	684	615	-69
B_257_01_104 4. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	ANZ	497	500	3
B_257_01_105 5. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – Männer	ANZ	97	100	3
B_257_01_106 6. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz	ANZ	308	300	-8
B_257_01_107 7. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz – Männer	ANZ	58	60	2
B_257_01_108 8. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege	ANZ	305	265	-40
B_257_01_109 9. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege – Männer	ANZ	83	65	-18
B_257_01_110 10. Erkrankte Personen durch Ausbrüche an nosokomialen Infektionen in Krankenhäusern	ANZ	1.164	1.500	336
B_257_01_111 11. Ambulante Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsangebote	ANZ	47	49	2
B_257_01_112 12. Erreichte Klientinnen und Klienten	ANZ	15.156	16.000	844
B_257_01_113 13. Qualifizierte Vermittlungen	ANZ	1.286	1.900	614
B_257_01_114 14. Psychosoziale Betreuungen	ANZ Pers	2.016	1.400	-616
B_257_01_115 15. Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen	ANZ	1.317	1.620	303
B_257_01_116 16. Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten (durchgehend)	ANZ	84	150	66
B_257_01_117 17. In Anspruch genommene stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen	ANZ	1.708	2.100	392
B_257_01_118 18. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen	EUR	10.683	10.700	17
B_257_01_119 19. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	ANZ	292	245	-47
B_257_01_120 20. Anteil der Kinder, die bei der Schuleingangsuntersuchung nachweisbar an der Früherkennungsuntersuchung U6 und U7 teilgenommen hatten	%	91,7	93,0	1,3
B_257_01_121 21. Meldungen über Neuerkrankungen an das Hamburgische Krebsregister	ANZ	28.524	18.000	-10.524
B_257_01_122 22. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Gesundheitsförderung und Selbsthilfe	ANZ	3	7	4
B_257_01_123 23. Qualifizierte HIV-Beratungen	ANZ	9.653	8.500	-1.153
B_257_01_124 24. Qualifizierte HIV-Beratungen - Frauen	ANZ	3.503	3.300	-203
B_257_01_125 25. Qualifizierte HIV-Beratungen - Männer	ANZ	6.150	5.200	-950
B_257_01_126 26. Krankenhausbetten (vollstationäre Planbetten)	ANZ	12.132	12.108	-24
B_257_01_227 27. Teilstationäre Behandlungsplätze	ANZ	1.229	1.174	-55
B_257_01_128 28. KHG-Mittel je Planbett für KHG-geförderte Krankenhäuser pro Jahr	EUR	7.410	8.568	1.158
B_257_01_129 29. Berechnungstage (stationäre Unterbringung in der Maßregelvollzugseinrichtung)	ANZ	102.029	112.944	10.915
B_257_01_130 30. Erledigungsquote der an die BGV herangetragenen Rechtsprüfungen, Petitionen, Eingaben und Beschwerden zur Sozialversicherung	%	98	98	0

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Mit wenigen Ausnahmen spiegelt das Ist 2017 die Planvorgaben wider.

Zu Nr. 1:

Die Kennzahl wird vom Statistikamt Nord nach Vorlage der kompletten Daten eines Jahres im Ganzjahresbezug und rückblickend errechnet. Das Ist 2017 liegt voraussichtlich im Herbst 2018 vor.

Zu Nr. 3:

Der anhaltende Anstieg der Neuansprüche auf Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in einem akademischen und nicht-akademischen Gesundheitsberuf und Gesundheitsfachberuf ist erneut auf die erfolgreichen Maßnahmen Hamburger Arbeitgeber zur Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Westbalkan zurückzuführen. Auch trägt der Zuzug von Geflüchteten zu einem Anstieg dieser Kennzahl bei.

Zu Nr. 10:

Für die Kennzahl stellt der Planwert von 1500 die Anzahl der maximal tolerablen Erkrankungen dar. Grundsätzlich unterliegt die Anzahl der Erkrankungen einem epidemiologischen Geschehen. Soweit die Anzahl der erkrankten Personen unter der Plankennzahl liegt, könnte dies als ein Indiz für ein verbessertes Hygienemanagement in den Einrichtungen der stationären Versorgung bewertet werden.

Zu Nr. 12:

Die Anzahl der Personen, die Unterstützung im Hamburger Suchthilfesystem suchen, ist leicht zurückgegangen. Die Gründe für den Rückgang dürften vielfältiger Natur sein. Ein Grund ist, das sogenannte Nahtlosverfahren, welches suchtmittelabhängigen Personen unter Umgehung der ambulanten Vorbereitung in einer Suchtberatungsstelle, den direkten Zugang zur medizinischen Rehabilitation ermöglicht.

Zu Nr. 13:

Bei dieser Kennzahl der qualifizierten Vermittlungen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Dies korrespondiert mit rückläufigen Antragszahlen bei der Deutschen Rentenversicherung und ist auf die Einführung des Nahtlosverfahrens zurückzuführen, durch welches die Klientinnen und Klienten vermehrt direkt aus den Kliniken und Krankenhäusern in die medizinische Rehabilitation wechseln. Diese Entwicklung wird sich vermutlich fortsetzen, so dass die Planzahlen für die Jahre 2019/2020 nach unten angepasst wurden.

Zu Nr. 14:

Der Planwert berücksichtigt fälschlicherweise nicht die Personen aus dem Segment der anlassbezogenen kurzzeitigen Intervention. Nach Berücksichtigung dieses Segments ergibt sich der höhere Istwert.

Zu Nrn. 15-17:

Der Bereich der gesetzlichen Leistungen blieb unterhalb der Prognose. Dies spiegelt sich sowohl in den Kosten als auch in der Zahl der Empfänger, der Zahl der Maßnahmen (Nr. 17) als auch in der Anzahl von Empfängern der Eingliederungshilfe mit einer Dauer von mehr als zwölf Monaten (Nr. 16) wider. Darüber hinaus blieb die Inanspruchnahme des seit dem Jahr 2017 neu in den gesetzlichen Leistungen aufgenommenen ambulanten Segments der psychosozialen Betreuung deutlich unter den Erwartungen.

Zu Nr. 21:

Für den Betrieb des flächendeckenden klinisch-epidemiologischen Hamburgischen Krebsregisters wurde, ausgehend von Erfahrungswerten der vorangegangenen epidemiologischen Registrierung, geschätzt, dass 18.000 Neuerkrankungsfälle für in Hamburg behandelte Krebspatientinnen und -patienten pro Jahr zu erfassen sind. Aufgrund der Mitte des Jahres 2014 neu eingeführten Meldepflicht für alle medizinischen Einrichtungen der onkologischen Versorgung und dem im Vergleich zu früher erweiterten Katalog zu erfassender Diagnosen, zeichnet sich eine deutlich erhöhte Anzahl ab. Nicht alle davon sind versorgungsrelevante Erkrankungsfälle, da es sich teilweise um isolierte Pathologiebefunde zu außerhalb von Hamburg behandelten Patientinnen und Patienten handelt. Für die langfristige Bestätigung dieses Trends sowie die haushaltstechnische Relevanz sind die Zahlen der Folgejahre sowie insbesondere die Entscheidungen auf Bundesebene bzw. zwischen Hamburg und den angrenzenden Bundesländern hinsichtlich der Abrechnung der Fallpauschalen für in Hamburg behandelte Nicht-Hamburger abzuwarten.

Zu Nr. 23:

Der wesentliche Grund für das erhöhte Ist 2017 ist die ständige Zunahme der Inanspruchnahme des Beratungsangebotes durch Männer, die Sex mit Männern haben. Insbesondere das niedrigschwellige Angebot in St. Georg, welches das Centrum für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten Altona (CASA blanca) in Kooperation mit dem Träger Hein & Fiete durchführt, wird jedes Jahr besser genutzt. Für den Haushalt 2019/2020 wurde die Planzahl entsprechend angepasst.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.1.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 257.01 Gesundheit

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Gesundheitsschutz	611				
Erlöse		644.886,78	450.000,00	1.000.000,00	355.113,22
Kosten		7.530.022,17	5.867.423,00	7.487.789,84	-42.232,33
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsschutz		-6.885.135,39	-5.417.423,00	-6.487.789,84	397.345,55
Erlöse		286.720,50	-/-	-/-	-/-
Kosten		10.828.374,14	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsschutz		-17.426.789,03	-/-	-/-	-/-
Suchtprävention und Suchthilfe	611				
Erlöse		2.372.488,81	987.500,00	1.415.845,67	-956.643,14
Kosten		37.564.623,35	40.437.637,00	41.986.796,78	4.422.173,43
Saldo Jahresergebnis 1 Suchtprävention und Suchthilfe		-35.192.134,54	-39.450.137,00	-40.570.951,11	-5.378.816,57
Erlöse		158.264,29	-/-	-/-	-/-
Kosten		3.137.951,72	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Suchtprävention und Suchthilfe		-38.171.821,97	-/-	-/-	-/-
Gesundheitsförderung und Prävention	611				
Erlöse		462.285,07	30.000,00	30.000,00	-432.285,07
Kosten		7.047.880,18	5.409.785,00	8.630.137,88	1.582.257,70
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsförderung und Prävention		-6.585.595,11	-5.379.785,00	-8.600.137,88	-2.014.542,77
Erlöse		247.031,07	-/-	-/-	-/-
Kosten		4.554.812,25	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsförderung und Prävention		-10.893.376,29	-/-	-/-	-/-
Hamburgisches Krebsregister	611				
Erlöse		2.037.198,00	3.104.000,00	3.104.000,00	1.066.802,00
Kosten		3.000.575,75	4.081.716,00	6.851.715,52	3.851.139,77
Saldo Jahresergebnis 1 Hamburgisches Krebsregister		-963.377,75	-977.716,00	-3.747.715,52	-2.784.337,77
Erlöse		214.958,59	-/-	-/-	-/-
Kosten		3.857.700,48	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Hamburgisches Krebsregister		-4.606.119,64	-/-	-/-	-/-
Versorgungsplanung	612				
Erlöse		223.736,50	220.135,00	220.135,00	-3.601,50
Kosten		101.099.797,65	102.785.996,96	102.134.199,72	1.034.402,07
Saldo Jahresergebnis 1 Versorgungsplanung		-100.876.061,15	-102.565.861,96	-101.914.064,72	-1.038.003,57
Erlöse		137.608,24	-/-	-/-	-/-
Kosten		2.499.926,45	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Versorgungsplanung		-103.238.379,36	-/-	-/-	-/-
Maßregelvollzug	612				
Erlöse		47.606,50			-47.606,50
Kosten		35.645.881,72	38.695.849,00	37.694.157,01	2.048.275,29
Saldo Jahresergebnis 1 Maßregelvollzug		-35.598.275,22	-38.695.849,00	-37.694.157,01	-2.095.881,79
Erlöse		13.857,41	-/-	-/-	-/-
Kosten		252.604,67	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Maßregelvollzug		-35.837.022,48	-/-	-/-	-/-

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Sozialversicherung und Patientenschutz	611				
Erlöse		58.779,01	77.000,00	77.000,00	18.220,99
Kosten		915.746,70	716.000,00	719.400,00	-196.346,70
Saldo Jahresergebnis 1 Sozialversicherung und Patientenschutz		-856.967,69	-639.000,00	-642.400,00	214.567,69
Erlöse		80.655,16	-/-	-/-	-/-
Kosten		1.498.068,00	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Sozialversicherung und Patientenschutz		-2.274.380,53	-/-	-/-	-/-

Gesundheitsschutz:

Im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes wurde eine Rechnung im Zusammenhang mit den Kontraktentgelten an das Institut für Hygiene und Umwelt in Höhe von 550 Tsd. Euro gebucht. Hierzu wurden die Sollerlöse und die Sollkosten um diesen Betrag erhöht.

Suchtprävention und Suchthilfe:

Im Wesentlichen sind die Erlöse bei Suchtprävention und Suchthilfe auf periodenfremde Erträge als Korrektur einer Doppelbuchung im Jahr 2016, Finanzierungsbeteiligungen anderer Bundesländer u. a. für die Forschung Glücksspiel sowie Erlöse aus Transferleistungen (Rückforderungen aus Zuwendungen) zurückzuführen. Die ausgewiesene, nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten zu verursachen, beruht insbesondere auf der nicht ausgeschöpften Ermächtigung im Kontenbereich der Kosten aus Transferleistungen (Zuwendungen). Die nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten aus Transferleistungen zu verursachen, wird benötigt, um eingegangene Verpflichtungen für mehrjährige Zuwendungsverträge erfüllen zu können. Darüber hinaus sind im Bereich der Zuwendungen hohe Rücklagen von Zuwendungsempfängern aus den Vorjahren enthalten, die auf Antrag wieder zur Verfügung gestellt werden müssen.

Gesundheitsförderung und Prävention:

Für die Projekte Frühe Hilfen und Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen konnten die Erlöse zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung 2017/2018 nicht konkret beziffert bzw. geplant werden. Daher resultiert die hohe Differenz zwischen Plan und Ist.

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention wurde die Ermächtigung, Kosten zu verursachen, aus unterschiedlichen Gründen (z.B. bisher nicht umgesetzte Projekte und Veranstaltungen sowie nicht abgeforderte Mittel der Bezirke für das Einladewesen) nicht vollständig ausgeschöpft.

Hamburgisches Krebsregister:

Das Hamburgische Krebsregister hat auf der Erlösseite insgesamt rund 1 Mio. Euro weniger eingenommen als geplant. Ein Grund hierfür ist, dass die elektronische Abrechnung erst seit dem vierten Quartal 2016 möglich ist und aus technischen Gründen noch immer nicht mit allen Krankenkassen funktioniert. Insofern konnte auch noch nicht mit allen Krankenkassen abgerechnet und die entsprechenden Erlöse vereinnahmt werden.

Durch den Umstand, dass sich das Krebsregister nach wie vor im Aufbau befindet und es hierbei zu Verzögerungen im Personalaufbau gekommen ist, was folglich auch zu Minderkosten bei den Sachkosten geführt hat, wurde ein Großteil der vorgesehenen Kostenermächtigung nicht in Anspruch genommen.

Maßregelvollzug

Bei den Erlösen handelt es sich insbesondere um nicht verbrauchte Personalmittel aus dem Jahr 2016.

Für den Maßregelvollzug sind geringere Kosten angefallen. Eine Einflussnahme oder Steuerung der zuständigen Fachbehörde bezüglich der Anzahl und Dauer der Unterbringung und damit auch der Unterbringungskosten ist nicht möglich.

Sozialversicherung und Patientenschutz

Das Produkt Sozialversicherung trägt neu die Bezeichnung Sozialversicherung und Patientenschutz. Hintergrund ist, dass der Patientenschutz im Aufstellungsprozess des Haushaltsplans 2019/2020 an dieser Stelle ausgewiesen werden soll (und Produktbezeichnungen keine Historie tragen können). Bis einschließlich des Haushaltsjahrs 2018 werden unter dem Produkt gleichwohl, wie geplant, nur die Kosten und Erlöse der Sozialversicherung gebucht.

Die Mindererlöse im Bereich Sozialversicherung sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen Nord für das Jahr 2017 noch nicht abgeschlossen ist. Die Prüfungskosten konnten dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen Nord daher noch nicht in Rechnung gestellt und somit keine Erlöse erzielt werden.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.1.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 257.01 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
Gesamtanzahl VZÄ	169,72	153,70	153,70	-16,02

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 257.01 ist gegenüber dem Sollwert erhöht. Dies ist mit dem temporären Aufbau von Vollzeitäquivalenten zur Unterstützung von Geflüchteten (siehe Drucksache 21/1395) sowie aufgrund gestiegener Fallzahlen im Hamburger Krebsregister (siehe Drucksache 20/10575) begründet.

2.2.1.1.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 257.01 Gesundheit je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2017 EUR	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2017 EUR	KB Personalkosten 2017 EUR	KB Kosten aus Transferleistungen 2017 EUR
1 Plan	4.868.635,00	2.973.000,00	11.185.000,00	82.610.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		-220.000,00		-198.600,00
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	4.868.635,00	2.753.000,00	11.185.000,00	82.411.400,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		3.650.274,52	930.406,12	7.542.427,89
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag		49.821,68	78.381,71	-3.926.681,97
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		220.000,00	728.352,98	-1.683.668,20
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	978.345,67	38.661,16		552.875,00
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	5.846.980,67	6.711.757,36	12.922.140,81	84.896.352,72
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-5.161.703,84		-5.333.537,73
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017	KB Sonstige Kosten 2017	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	101.239.006,96	186.000,00		0,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		220.000,00		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	101.239.006,96	406.000,00		0,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag	-2.336.328,65			
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		1.278.458,04		
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen		386.809,51		
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	98.902.678,31	2.071.267,55		0,00
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

	KB Außerordent- liche Erlöse 2017	KB Außerordent- liche Kosten 2017	KB Globale Mehrkosten 2017	KB Globale Minderkosten 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan				
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$				
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag			0,00	
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit				
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen				
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$			0,00	
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		Summe über alle Kontenbereiche 2017 EUR
1	Plan	-193.324.371,96
2	Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	198.600,00
3	Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4	Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5	Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	-193.125.771,96
6	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	-12.123.108,53
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9	Saldo Sollübertrag	6.134.807,23
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	-543.142,82
13	Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	0,00
14	Saldo Haushaltsausgleich	
15	Soll = $\sum 5 - 14$	-199.657.216,08
16	Saldo Vorgriff	
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	10.495.241,57
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Bei dem Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft im Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen handelt es sich um Mittel gemäß Drucksache 21/9255 für die Stiftung Anerkennung und Hilfe in Höhe von rund 200 Tsd. Euro. Im Kontenbereich Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich um Mittel aufgrund einer Verlagerung zwischen zwei Kontenbereichen in Höhe von 220 Tsd. Euro gemäß Drucksache 21/10486. Bis zum Jahr 2016 war das Sachkonto Aufwendungen für sonstige ehren- und nebenamtliche Tätigkeiten dem Kontenbereich Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit zugeordnet. Seit dem Haushaltsjahr 2017 gehört es zum Kontenbereich Sonstige Kosten und wird dort gebucht. Diesem Umstand wurde mit einer entsprechenden haushaltsneutralen Verlagerung der Ermächtigung, Kosten zu verursachen, Rechnung getragen.

Die im Saldo der Sollüberträge in den Kontenbereichen Kosten aus Transferleistungen und Kosten aus Abschreibungen aufgeführten Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, wurden im Wesentlichen zur Erbringung der globalen Minderkosten aufgegeben.

Bei dem im Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit ausgewiesenen Betrag im Kontenbereich Personalkosten handelt es sich um einen Ausgleich eines Fehlbetrages aus der Produktgruppe 256.01. Im Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen wurde eine Deckungsfähigkeit in Höhe von rund 1.700 Tsd. Euro in Anspruch genommen. Diese Mittel dienen im Wesentlichen zum Ausgleich des Kontenbereiches Sonstige Kosten und darüber hinaus zur Deckung der Mehrbedarfe der Aufwandsentschädigungen für Vorhaltekosten von Krankenhausbehandlungen während des G 20-Gipfels im Juli 2017 in Höhe von rund 220 Tsd. Euro sowie zur Deckung des Mehrbedarfes für TBC-Behandlungen in Höhe von rund 240 Tsd. Euro.

Bei dem Saldo Sollveränderung wegen Minder- oder Mehrerlösen im Kontenbereich der Erlöse handelt es sich hauptsächlich um zweckgebundene Mehrerlöse, die in verschiedenen Bereichen der Produktgruppe 257.01 entstanden sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Rückforderungen von Zuwendungen/Zuschüssen, Erstattungen der Länder sowie Fördermittel der Deutschen Krebshilfe. Korrespondierend hierzu wurden die Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, in der gleichen Summe in den Kontenbereichen Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Kosten aus Transferleistungen und Sonstige Kosten erhöht.

In Bezug auf den Saldo Ermächtigungsüberträge ins Folgejahr wird auf die Ziffer 2.2.1.1.1 in Verbindung mit den Ziffern 6.18 und 7.18 verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.2 Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung

2.2.1.2.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	4.012.164,77	2.020.000,00	3.896.205,19	-115.959,58
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.750,85	134.000,00	180.750,85	0,00
a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	962,00			-962,00
b) davon IT-Kosten	26.060,79		41.173,60	15.112,81
c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	3.189,19	44.000,00	44.000,00	40.810,81
3. Personalkosten	1.977.703,61	1.942.000,00	1.977.703,61	0,00
a) Kosten aus Entgelten	859.724,64	885.000,00	859.724,64	0,00
b) Kosten aus Bezügen	600.002,06	531.000,00	600.002,06	0,00
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	11.425,52		11.425,52	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	182.963,28	203.000,00	182.963,28	0,00
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	323.588,11	323.000,00	323.588,11	0,00
4. Kosten aus Transferleistungen	194.686.557,76	193.779.000,00	194.686.557,76	0,00
5. Kosten aus Abschreibungen	75.360,00	76.547,00	75.360,00	0,00
6. Sonstige Kosten	920.420,04	4.000,00	920.420,04	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-193.828.627,49	-193.915.547,00	-193.944.587,07	-115.959,58
8. Erlöse des Finanzergebnisses	1.837.969,25	1.833.000,00	1.837.969,25	0,00
9. Kosten des Finanzergebnisses		0,00	0,00	0,00
10. Finanzergebnis	1.837.969,25	1.833.000,00	1.837.969,25	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-191.990.658,24	-192.082.547,00	-192.106.617,82	-115.959,58
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-191.990.658,24	-192.082.547,00	-192.106.617,82	-115.959,58
16. Globale Mehrkosten				
17. Globale Minderkosten				
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)	-191.990.658,24	-192.082.547,00	-192.106.617,82	-115.959,58

Die Ergebnisrechnung spiegelt insgesamt einen planmäßigen Haushaltsverlauf wider und bestätigt zugleich im Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen die Einschätzung der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz zur möglichen Absenkung des fortgeschriebenen Plans 2017 im Produkt Hilfen zur Pflege in Höhe von 25 Mio. Euro (siehe Drucksache 21/11212).

2.2.1.2.2 Ziele der Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung

Z1: Sicherstellung der individuellen pflegerischen Versorgung durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII (Kennzahlen 1 bis 16)
 Z2: Vorhalten einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden, wirtschaftlichen und aufeinander abgestimmten pflegerischen Versorgungsstruktur, die insbesondere den Verbleib in der Häuslichkeit bedarfsgerecht ermöglicht (Kennzahlen 17 bis 19)
 Z3: Sicherstellung und Erhöhung des Patientenschutzes in Medizin und Pflege (Kennzahl 20)
 Z4: Förderung der Übernahme von Betreuungen durch Ehrenamtliche (Kennzahl 21)
 Z5: Vermeidung von Betreuerbestellung durch Aufklärung und Beratung zu Möglichkeiten der Vorsorge (Kennzahl 22)

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.2.3 Kennzahlen der Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung

	Einheit	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Fortg. Plan-Ist 2017
B_257_02_101 1. Empfänger häuslicher Pflegehilfen	Ø ANZ	6.457	7.125	668
B_257_02_102 2. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Frauen	Ø ANZ	4.029	4.470	441
B_257_02_103 3. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Männer	Ø ANZ	2.428	2.655	227
B_257_02_104 4. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen	Ø ANZ	542	678	136
B_257_02_105 5. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Frauen	Ø ANZ	367	454	87
B_257_02_106 6. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Männer	Ø ANZ	175	224	49
B_257_02_107 7. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Kurzzeitpflege	Ø ANZ	113	140	27
B_257_02_108 8. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Tagespflege	Ø ANZ	429	538	109
B_257_02_109 9. Empfänger stationärer Pflegehilfen	Ø ANZ	6.910	7.060	150
B_257_02_110 10. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Frauen	Ø ANZ	4.305	4.475	170
B_257_02_111 11. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Männer	Ø ANZ	2.605	2.585	-20
B_257_02_112 12. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für häusliche Pflegehilfen	EUR	1.220	1.179	-41
B_257_02_113 13. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen	EUR	616	615	-1
B_257_02_114 14. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Kurzzeitpflege	EUR	1.404	1.286	-118
B_257_02_115 15. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Tagespflege	EUR	408	440	32
B_257_02_116 16. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für stationäre Pflegehilfen	EUR	1.033	1.203	170
B_257_02_117 17. Erstkontakte in Beratungszentren für Senioreninnen und Senioren, Hilfe- und Pflegebedürftige / Pflegestützpunkten	ANZ	10.523	9.000	-1.523
B_257_02_118 18. Landesdurchschnitt der MDK-Pflegenoten für vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Hamburg	Ø Note	1,3	1,3	0
B_257_02_119 19. Landesdurchschnitt der MDK-Pflegenoten für ambulante Pflegeeinrichtungen in Hamburg	Ø Note	1,5	1,3	-0,2
B_257_02_120 20. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten	%	0,6	0,5	-0,1
B_257_02_121 21. Durch Betreuungsvereine an Ehrenamtliche vermittelte Betreuungen	ANZ	189	170	-19
B_257_02_122 22. Teilnehmende an Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Vorsorge	ANZ	838	2.000	1.162

Zu Nrn. 1-16:

Die mit dem zweiten und dritten Pflegestärkungsgesetz gekoppelten Leistungsverbesserungen der Pflegekassen haben, verbunden mit einer umfassenden Besitzstandsregelung, zu einer finanziellen Entlastung der Pflegebedürftigen und somit auch des nachrangig eintretenden Trägers der Sozialhilfe geführt. In der Folge sind die durchschnittliche Anzahl der Hilfeempfänger und die durchschnittlichen Pro-Kopf-Kosten gegenüber dem fortgeschriebenen Plan 2017 um rund 6,4 % bzw. 5,2 % zurückgegangen.

Zu Nr. 17:

Die mit dem zweiten und dritten Pflegestärkungsgesetz verbundene, umfassende Pflegereform hat zu einem zusätzlichen Informations- und Beratungsbedarf der Bürgerinnen und Bürger geführt, was wiederum einen deutlichen Anstieg der Erstkontakte bei den bezirklichen Pflegestützpunkten ausgelöst hat.

Zu Nr. 22:

Mit der im Ortsprodukt Hilfen nach dem Betreuungsrecht gegenüber dem Jahr 2016 vorgenommenen Absenkung des Plans 2017 war eine Stärkung der Funktion der Betreuungsstelle Hamburg (Bezirksamt Altona) verbunden, die

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

fortan anteilig Aufgaben übernommen hat, die bisher primär von den Betreuungsvereinen wahrgenommen wurden. Dies hat zu der Reduzierung der Kennzahlergebnisse aufgrund verringerter Kapazitäten bei den Betreuungsvereinen geführt.

2.2.1.2.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Senioren, Patientenschutz, Pflege					
Erlöse	533	2.264.378,46	2.673.000,00	4.554.174,44	2.289.795,98
Kosten		5.302.334,22	4.861.941,00	6.752.319,17	1.449.984,95
Saldo Jahresergebnis 1 Senioren, Patientenschutz, Pflege		-3.037.955,76	-2.188.941,00	-2.198.144,73	839.811,03
Erlöse		112.679,35	-/-	-/-	-/-
Kosten		2.169.379,41	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Senioren, Patientenschutz, Pflege		-5.094.655,82	-/-	-/-	-/-
Hilfen zur Pflege					
Erlöse	511	3.585.545,02	1.180.000,00	1.180.000,00	-2.405.545,02
Kosten		191.805.413,31	190.178.000,00	190.192.867,09	-1.612.546,22
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen zur Pflege		-188.219.868,29	-188.998.000,00	-189.012.867,09	-792.998,80
Erlöse		30.578,58	-/-	-/-	-/-
Kosten		574.954,65	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen zur Pflege		-188.764.244,36	-/-	-/-	-/-
Hilfen nach dem Betreuungsrecht					
Erlöse	513	210,54			-210,54
Kosten		733.044,73	895.606,00	895.606,00	162.561,27
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen nach dem Betreuungsrecht		-732.834,19	-895.606,00	-895.606,00	-162.771,81
Erlöse		3.932,77	-/-	-/-	-/-
Kosten		75.112,17	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen nach dem Betreuungsrecht		-804.013,59	-/-	-/-	-/-

Der positive Saldo im Produkt Senioren, Patientenschutz, Pflege ist durch die negativen Salden der Produkte Hilfen zur Pflege und Hilfen nach dem Betreuungsrecht auf Ebene der Produktgruppe 257.02 insgesamt ausgeglichen. Die noch verbleibenden Mehrerlöse in Höhe von 115.959,58 Euro (vergleiche hierzu auch Ziffer 2.2.1.2.1) sind dem Gesamthaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg zugeflossen. Die im Produkt Hilfen nach dem Betreuungsrecht eingetretenen Minderkosten sind durch geringere Personalkosten aufgrund von Vakanzen ausgelöst worden. Bezüglich der weiteren Kosten und Erlöse wird auf die Erläuterungen zu den Ziffern 2.2.1.2.6 und 2.2.4 verwiesen.

2.2.1.2.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
Gesamtanzahl VZÄ	23,68	25,00	25,00	1,32

Der für das Jahr 2017 ausgewiesene Istwert entspricht – bis auf eine geringfügige Abweichung – annähernd dem ausgewiesenen Planwert.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.2.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 257.02 Senioren, Pflege und Betreuung je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2017	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2017	KB Personalkosten 2017	KB Kosten aus Transferleistungen 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	2.020.000,00	134.000,00	1.942.000,00	218.779.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				-25.000.000,00
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	2.020.000,00	134.000,00	1.942.000,00	193.779.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr			271.521,05	
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag		41.173,60	30.480,09	
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		1.187,00	-266.297,53	-52.806,39
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	1.876.205,19	4.390,25		960.364,15
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	3.896.205,19	180.750,85	1.977.703,61	194.686.557,76
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017	KB Sonstige Kosten 2017	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	76.547,00	4.000,00	1.833.000,00	0,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	76.547,00	4.000,00	1.833.000,00	0,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag				
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	-1.187,00			
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen		916.420,04	4.969,25	
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	75.360,00	920.420,04	1.837.969,25	0,00
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		Summe über alle Kontenbereiche 2017 EUR
1	Plan	-217.082.547,00
2	Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	25.000.000,00
3	Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4	Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5	Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 4	-192.082.547,00
6	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	-271.521,05
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9	Saldo Sollübertrag	-71.653,69
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	319.103,92
13	Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	0,00
14	Saldo Haushaltsausgleich	
15	Soll = \sum 5 - 14	-192.106.617,82
16	Saldo Vorgriff	
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Beim Saldo aus Nachbewilligung Bürgerschaft wurde die Ermächtigung, Kosten aus Transferleistungen zu verursachen, im Produkt Hilfen zur Pflege aufgrund der Auswirkungen des zweiten und dritten Pflegestärkungsgesetzes um 25 Mio. Euro reduziert (siehe Drucksache 21/11212). In der Folge lag das Ist 2017 des Kontenbereiches Kosten aus Transferleistungen der Produktgruppe 257.02 mit 960.364,15 Euro knapp über dem Fortgeschriebenen Plan.

Im Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit wurde eine Deckungsfähigkeit zum Ausgleich der Kontenbereiche Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Personalkosten sowie Kosten aus Transferleistungen in Anspruch genommen.

Beim Saldo Sollveränderungen wegen Minder- oder Mehrerlösen konnte dieser Fehlbetrag ebenso wie der Fehlbetrag im Kontenbereich der Sonstigen Kosten in Höhe von 916.420,04 Euro durch die Verwendung von Mehrerlösen ausgeglichen werden.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.3 Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen

2.2.1.3.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse				
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.170.000,00	355.680,59	355.680,59
a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		1.097.000,00	0,00	0,00
b) davon IT-Kosten				
c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		18.000,00	0,00	0,00
3. Personalkosten				
a) Kosten aus Entgelten				
b) Kosten aus Bezügen				
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				
d) Kosten aus Sozialleistungen				
e) Kosten aus Versorgungsleistungen				
4. Kosten aus Transferleistungen		2.198.000,00	0,00	0,00
5. Kosten aus Abschreibungen		3.000,00	0,00	0,00
6. Sonstige Kosten		61.000,00	0,00	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-4.432.000,00	-355.680,59	-355.680,59
8. Erlöse des Finanzergebnisses				
9. Kosten des Finanzergebnisses				
10. Finanzergebnis				
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)		-4.432.000,00	-355.680,59	-355.680,59
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)		-4.432.000,00	-355.680,59	-355.680,59
16. Globale Mehrkosten				
17. Globale Minderkosten				
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)		-4.432.000,00	-355.680,59	-355.680,59

Bis auf die Kosten der Zweckzuweisung Bauunterhaltung für offene Seniorenarbeit wurden die Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, den Bezirken Anfang des Jahres per Sollübertragung zur Verfügung gestellt. Aus dieser Zuweisung werden den Bezirksamtern bei entsprechenden Bedarfen auf Antrag die zur Verfügung stehenden Mittel zugewiesen. Das Ist im Jahr 2017 wird im Vorbericht zu den Einzelplänen der Bezirksamter ausgewiesen. Der Saldo Soll-Ist 2017 beinhaltet Ermächtigungsüberträge aus dem Haushaltsjahr 2016.

2.2.1.3.2 Zuweisungen von Kosten der Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rahmenzuweisungen				
Kosten RZ Gesundheitsschutz		328.000,00	0,00	0,00
Kosten RZ Seniorenarbeit		2.741.000,00	0,00	0,00
Zweckzuweisungen				
Kosten ZZ Familienhebammen-Projekte		761.000,00	0,00	0,00
Kosten ZZ Aufgaben im Gesundheitsbereich		446.000,00	0,00	0,00
Kosten ZZ Bauunterhaltung offene Seniorenarbeit		153.000,00	355.680,59	355.680,59
Abschreibungen				
Abschreibungen		3.000,00	0,00	0,00
Summe der Zuweisungen von Kosten der Produktgruppe		4.432.000,00	355.680,59	355.680,59

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.2.1.3.1 wird verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.3.3 Zuweisungen Verpflichtungsermächtigungen (VE) für Kosten der Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen

Zuweisungen von Verpflichtungsermächtigungen für Kosten der Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen sind nicht veranschlagt.

2.2.1.3.4 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2017	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2017	KB Personalkosten 2017	KB Kosten aus Transferleistungen 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan		2.170.000,00		2.198.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$		2.170.000,00		2.198.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		799.269,87		
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag		-2.851.605,83		-2.198.000,00
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		238.016,55		
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen				
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$		355.680,59		0,00
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-355.680,59		
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017	KB Sonstige Kosten 2017	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	3.000,00	61.000,00		
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 4	3.000,00	61.000,00		
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag	-3.000,00	-61.000,00		
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit				
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen				
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = \sum 5 - 14	0,00	0,00		
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

	Summe über alle Kontenbereiche 2017
	EUR
1 Plan	-4.432.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 4	-4.432.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	-799.269,87
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9 Saldo Sollübertrag	5.113.605,83
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	-238.016,55
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrererlösen	
14 Saldo Haushaltsausgleich	
15 Soll = \sum 5 - 14	-355.680,59
16 Saldo Vorgriff	
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	355.680,59
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Im Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr im Kontenbereich Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit ist der Ermächtigungsübertrag 2016 für die Zweckzuweisung Bauunterhaltung für offene Seniorenarbeit ausgewiesen.

Im Saldo Sollübertrag in den Kontenbereichen Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit und Kosten für Transferleistungen handelt es sich um Mittel, die den Bezirken als Zweckzuweisungen bzw. Rahmenezuweisungen zu Jahresbeginn zugewiesen wurden.

Beim Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit im Kontenbereich Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich um Mittel aus der Produktgruppe 257.01 zur Deckung des Mehrbedarfes für TBC-Behandlungen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionsprogramme				
Krankenhausinvestitionen Einzelförderung				
Einzahlungen	7.060.195,00	0,00	7.060.195,00	0,00
Auszahlungen	51.259.866,35	63.530.000,00	82.974.046,13	31.714.179,78
Saldo Krankenhausinvestitionen Einzelförderung	-44.199.671,35	-63.530.000,00	-75.913.851,13	-31.714.179,78
Verpflichtungsermächtigung Krankenhausinvestitionen Einzelförderung		150.000.000,00	150.000.000,00	150.000.000,00
Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.				
Einzahlungen				
Auszahlungen	31.078.717,01	31.000.000,00	31.356.501,78	277.784,77
Saldo Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.	-31.078.717,01	-31.000.000,00	-31.356.501,78	-277.784,77
Verpflichtungsermächtigung Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.				
Summe Investitionsprogramme	-75.278.388,36	-94.530.000,00	-107.270.352,91	-31.991.964,55
Verpflichtungsermächtigungen Investitionsprogramme		150.000.000,00	150.000.000,00	150.000.000,00

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Investitionen				
Einzahlungen sonstige Investitionen				
Auszahlungen sonstige Investitionen	0,00	15.000,00	3.583.627,01	3.583.627,01
Summe sonstige Investitionen	0,00	-15.000,00	-3.583.627,01	-3.583.627,01
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen				

Summe Investitionen	-75.278.388,36	-94.545.000,00	-110.853.979,92	-35.575.591,56
----------------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------	-----------------------

In Bezug auf die Krankenhausinvestitionen erfolgt die Auszahlung der Fördermittel bei der Einzelförderung auf Antrag der Krankenhäuser und richtet sich nach dem Baufortschritt der einzelnen Vorhaben. Der Mittelabfluss ist daher nur bedingt steuerbar und verläuft nicht linear.

Der Ermächtigungsübertrag hat sich zum Vorjahr insbesondere um eine nicht veranschlagte, aber zweckgebundene Einzahlung des Bundes in Höhe von 6,75 Mio. Euro erhöht. Bei dieser Einzahlung handelt es sich um die beim Bundesversicherungsamt beantragte Förderung nach § 12 Krankenhausfinanzierungsgesetz i.V.m. §§ 1, 2, 4 und 6 Krankenhausstrukturfondsverordnung für die Konzentration von akutstationären Versorgungsstrukturen am Asklepios Klinikum Harburg und an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg (erster von zwei Anträgen beim Bundesversicherungsamt für den Krankenhausstrukturfonds).

Das Soll der Auszahlungen bei den sonstigen Investitionen wurde überwiegend durch Ermächtigungsüberträge der Produktgruppe 257.02 aus dem Jahr 2016 in Höhe von rund 3.044 Tsd. Euro erhöht. Die Mittel sind im Wesentlichen für ein Programm zur Förderung kleinräumiger, quartiersorientierter Wohn- und Versorgungsformen vorgesehen.

2.2.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Tilgung IFB Hamburg				
Einzahlungen	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37
Auszahlungen				
Saldo Tilgung IFB Hamburg	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37
Verpflichtungsermächtigung Tilgung IFB Hamburg				
Summe Darlehen	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37
Verpflichtungsermächtigungen Darlehen				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Differenz zwischen dem Soll und dem Ist 2017 begründet sich durch eine vorzeitige Ablösung eines Darlehens der Hamburgischen Investitions- und Förderbank für eine geförderte vollstationäre Pflegeeinrichtung.

2.2.4 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schwangerenberatung				
Erlöse	21.559,15			-21.559,15
Kosten	2.499.799,13	2.463.000,00	2.615.019,24	115.220,11
Saldo Schwangerenberatung	-2.478.239,98	-2.463.000,00	-2.615.019,24	-136.779,26
Eingliederungshilfe				
Erlöse	502.574,92	500.000,00	500.000,00	-2.574,92
Kosten	13.472.980,96	17.315.000,00	14.815.000,00	1.342.019,04
Saldo Eingliederungshilfe	-12.970.406,04	-16.815.000,00	-14.315.000,00	-1.344.593,96
Maßregelvollzug				
Erlöse	47.529,00			-47.529,00
Kosten	34.689.030,96	37.848.400,00	36.845.929,62	2.156.898,66
Saldo Maßregelvollzug	-34.641.501,96	-37.848.400,00	-36.845.929,62	-2.204.427,66
Hilfen zur Pflege				
Erlöse	3.449.389,43	1.160.000,00	1.160.000,00	-2.289.389,43
Kosten	190.049.297,67	189.390.000,00	189.390.000,00	-659.297,67
Saldo Hilfen zur Pflege	-186.599.908,24	-188.230.000,00	-188.230.000,00	-1.630.091,76
Summe Wesentliche Gesetzliche Leistungen				

Bei den wesentlichen gesetzlichen Leistungen ist insgesamt ein überwiegend planmäßiger Verlauf zu verzeichnen.

Schwangerenberatung:

Die nicht geplanten Erlöse in Höhe von rund 22 Tsd. Euro ergeben sich aus den Rückforderungen der Verwendungsnachweise der Vorjahre (2014-2016) der Schwangerschaftsberatungsstellen Pro Familia und Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg-Altona.

Eingliederungshilfe:

Teile der Kosten aus dem Haushaltsjahr 2017 werden erst im Haushaltsjahr 2018 abgerechnet.

Maßregelvollzug:

Bei den Erlösen handelt es sich insbesondere um nicht verbrauchte Personalmittel aus dem Jahr 2016. Für den Maßregelvollzug sind geringere Kosten angefallen. Eine Einflussnahme oder Steuerung der zuständigen Fachbehörde bezüglich der Anzahl und Dauer der Unterbringung und damit auch der Unterbringungskosten ist nicht möglich.

Hilfen zur Pflege:

Die im Produkt Hilfen zur Pflege erzielten Mehrerlöse resultieren maßgeblich aus dem Ersatz für Leistungen der Sozialhilfe durch die soziale Pflegeversicherung und aus individuellen Besitzstandsansprüchen der Leistungsempfänger auf vorrangige Pflegekassenleistungen. Diese haben sich aus dem zweiten Pflegestärkungsgesetz mit der Umstellung der bisherigen drei Pflegestufen auf die ab dem 01.01.2017 gültigen fünf Pflegegraden eingestellt, die zum frühen Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht abzusehen waren.

2.2.5 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Investitionsprogramme		

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Krankenhausinvestitionen Einzelförderung		
1 Plan	0,00	63.530.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	0,00	63.530.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		12.383.851,13
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9 Saldo Sollübertrag		
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen	7.060.195,00	7.060.195,00
14 Saldo Haushaltsausgleich		
15 Soll = $\sum 5 - 14$	7.060.195,00	82.974.046,13
16 Saldo Vorgriff		
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-31.714.179,78
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		
Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.		
1 Plan		31.000.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$		31.000.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		356.501,78
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9 Saldo Sollübertrag		
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
14 Saldo Haushaltsausgleich		
15 Soll = $\sum 5 - 14$		31.356.501,78
16 Saldo Vorgriff		
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-277.784,77
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
1 Plan		15.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$		15.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		3.583.627,01
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9 Saldo Sollübertrag		-15.000,00
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
14 Saldo Haushaltsausgleich		
15 Soll = $\sum 5 - 14$		3.583.627,01

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
16 Saldo Vorgriff		
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-3.563.689,68
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		

Bei dem Saldo Sollveränderungen wegen Minder- oder Mehreinzahlungen handelt es sich im Wesentlichen um eine nicht veranschlagte, aber zweckgebundene Einzahlung des Bundes. Auf die Erläuterung zur Ziffer 2.2.2 wird verwiesen.

2.2.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Tilgung IFB Hamburg		
1 Plan	2.481.000,00	
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	2.481.000,00	
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9 Saldo Sollübertrag		
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
14 Saldo Haushaltsausgleich		
15 Soll = $\sum 5 - 14$	2.481.000,00	
16 Saldo Vorgriff		
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		

Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen sind im Aufgabenbereich 257 nicht vorgekommen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

2.3.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

2.3.1.1 Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

2.3.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	12.853.330,80	8.149.000,00	12.853.330,80	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.429.823,05	2.429.000,00	5.052.343,19	1.622.520,14
a) davon Kosten aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.277.521,14	1.261.000,00	1.261.000,00	-16.521,14
b) davon IT-Kosten	536.873,36	247.000,00	618.923,53	82.050,17
c) davon Kosten aus Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	83.824,10	13.000,00	443.000,00	359.175,90
3. Personalkosten	22.979.545,88	20.925.000,00	22.979.545,88	0,00
a) Kosten aus Entgelten	10.154.772,65	8.538.000,00	10.154.772,65	0,00
b) Kosten aus Bezügen	6.952.878,59	6.549.000,00	6.952.878,59	0,00
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	2.148.586,91	2.044.000,00	2.148.586,91	0,00
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	3.723.307,73	3.794.000,00	3.723.307,73	0,00
4. Kosten aus Transferleistungen	4.004.508,39	3.273.000,00	5.128.049,62	1.123.541,23
5. Kosten aus Abschreibungen	177.951,53	208.997,08	177.951,53	0,00
6. Sonstige Kosten	2.506.797,51	72.000,00	2.506.797,51	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37
8. Erlöse des Finanzergebnisses				
9. Kosten des Finanzergebnisses		0,00	0,00	0,00
10. Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37
16. Globale Mehrkosten				
17. Globale Minderkosten				
18. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (15 – 16 – 17)	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37

Die Ergebnisrechnung der Produktgruppe 258.01 zeigt überwiegend einen planmäßigen Verlauf.

Die Differenz zwischen Soll und fortgeschriebenem Plan resultiert aus der Übertragung von Kostenermächtigungen aus dem Vorjahr und der Verwendung von Mehrerlösen für Mehrkosten.

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
VE für Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit		279.000,00	279.000,00	279.000,00
VE für Kosten aus Transferleistungen		150.000,00	150.000,00	150.000,00
VE für Sonstige Kosten				
VE für Globale Mehrkosten				

Die Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

2.3.1.1.2 Ziele der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

- Z 1: Effektive Überwachung von Lebens- und Futtermitteln (Kennzahlen 1 und 2)
- Z 2: Verbesserung des Tierschutzes und der Tiergesundheit (Kennzahlen 3 und 4)
- Z 3: Effektive lebensmittel- und tierseuchenrechtliche Ein- und Durchfuhrkontrolle (Kennzahlen 5 und 6)
- Z 4: Schutz vor Gefahren durch unsichere Produkte und Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Dritter vor Gefahren durch Anlagen (Kennzahlen 7 bis 10)
- Z 5: Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz sowie Gesundheitsförderung der abhängig Beschäftigten in Hamburger Betrieben durch Beratung und Kontrolle (Kennzahlen 11 bis 15)
- Z 6: Arbeitsmedizinische Präventionsforschung und poliklinische Versorgung auf hohem Niveau (Kennzahlen 16 und 17)
- Z 7: Angemessene Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung (Kennzahlen 18 und 19)
- Z 8: Prävention von umweltbedingten Gesundheitsrisiken (Kennzahl 20)
- Z 9: Verbesserung des Schutzes vor unlauteren Geschäftspraktiken und der Rechte für Verbraucherinnen und Verbraucher (Kennzahlen 21 bis 26)

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.1.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

	Einheit	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Fortg. Plan-Ist 2017
B_258_01_101 1. EU-Warmmeldungen	ANZ	353	250	-103
B_258_01_102 2. Futtermitteluntersuchungen nach Futtermittelkontrollplan	ANZ	1.151	1.195	44
B_258_01_103 3. Überprüfte Tierversuchsvorhaben	ANZ	479	500	21
B_258_01_104 4. Anträge auf Unterstützung von Maßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung	ANZ	525	600	75
B_258_01_105 5. Sendungen	ANZ	41.444	50.000	8.556
B_258_01_106 6. Sendungen, die den Ein- und Durchfuhrbestimmungen nicht entsprechen	ANZ	232	180	-52
B_258_01_107 7. Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)	ANZ	916	900	-16
B_258_01_108 8. Festgestellte gefährliche Produkte im Verhältnis zur Probenanzahl aus Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG	%	8,1	7,0	-1,1
B_258_01_109 9. Besichtigungen von überwachungsbedürftigen Anlagen anlassbezogen und eigengesteuert (Aufzüge, Dampfkessel, usw.)	ANZ	307	305	-2
B_258_01_110 10. Anordnungen pro Jahr wegen nicht durchgeführter Prüfungen an überwachungsbedürftigen Anlagen	ANZ	1.138	900	-238
B_258_01_111 11. Überprüfungen in Betrieben, auf Baustellen oder sonstigen Anlagen	ANZ	2.862	3.500	638
B_258_01_112 12. Steigerung der überprüften Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit dem Ergebnis einer funktionierenden Arbeitsschutzorganisation	ANZ	257	200	-57
B_258_01_113 13. Gewerbeaufsichtsbeamte je 100.000 Erwerbstätige	ANZ	4,4	4,6	0,2
B_258_01_114 14. Durch Betriebskontrollen kontrollierte Arbeitstage von Fahrpersonal (Lenk- und Ruhezeiten)	ANZ	39.644	40.000	356
B_258_01_115 15. Bearbeitete Anfragen/Anzeigen/Anträge auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	ANZ	22.607	17.500	-5.107
B_258_01_116 16. Forschungsprojekte	ANZ	25	30	5
B_258_01_117 17. Poliklinische Patientinnen und Patienten einschließlich Probandinnen und Probanden von Studien	ANZ	391	320	-71
B_258_01_118 18. Betriebskontrollen im Pharmaziewesen	ANZ	166	160	-6
B_258_01_119 19. Betriebskontrollen im Medizinproduktwesen	ANZ	170	160	-10
B_258_01_120 20. Gesundheitliche Bewertungen von Umweltbelastungen	ANZ	67	65	-2
B_258_01_121 21. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	3.129	2.700	-429
B_258_01_122 22. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen	ANZ	1.660	1.450	-210
B_258_01_123 23. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer	ANZ	1.469	1.250	-219
B_258_01_124 24. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	5.286	6.000	714
B_258_01_125 25. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen	ANZ	2.946	3.300	354
B_258_01_126 26. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer	ANZ	2.340	2.700	360

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Zu Nr. 1:

Mit 353 EU-Warmmeldungen wird der Planwert zu 141 % erreicht. Zu dieser Sollüberschreitung hat eine Vielzahl von unterschiedlichsten Warmmeldungen geführt, ohne dass ein besonderer Trend oder eine Entwicklung erkennbar wäre. Die Kennzahl ist zudem nicht steuerbar.

Zu Nr. 5:

Mit 41.444 Sendungen wurde der Planwert zu fast 83 % erreicht. Es sind unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Produktgruppen festzustellen: ein deutlicher Anstieg der Sendungszahlen ist in den Bereichen Fisch, Non-food und Pflanzen zu beobachten, während in der Produktgruppe Fleisch nur eine minimale Steigerung zu verzeichnen war und die Zahl der Sendungen im Bereich der Schiffsausrüster deutlich gesunken ist. Die Sendungszahl des Jahres 2017 liegt leicht oberhalb der Vorjahreswerte. Die Anzahl der Ein- und Durchfuhren ist nicht steuerbar.

Zu Nr. 15:

Der Planwert wird zu 129 % erreicht. Es handelt sich ausnahmslos um die Bearbeitung gesetzlich vorgeschriebener Anzeigen, Mitteilungen und Anträge, deren Zahl nicht steuerbar ist. Die Steigerung ist zum großen Teil auf das gestiegene Aufkommen in den Rechtsgebieten Gefahrstoffverordnung, Arbeitszeit, Kinderbeschäftigung und Strahlenschutz zurückzuführen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.1.1.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit	621				
Erlöse		93.058,76	51.000,00	801.000,00	707.941,24
Kosten		2.510.212,48	1.622.000,00	4.391.669,29	1.881.456,81
Saldo Jahresergebnis 1 Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit		-2.417.153,72	-1.571.000,00	-3.590.669,29	-1.173.515,57
Erlöse		177.840,58	-/-	-/-	-/-
Kosten		11.195.180,90	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit		-13.434.494,04	-/-	-/-	-/-
Veterinärwesen	621				
Erlöse		135.424,23	74.000,00	101.490,39	-33.933,84
Kosten		3.207.468,27	3.127.545,00	6.506.883,10	3.299.414,83
Saldo Jahresergebnis 1 Veterinärwesen		-3.072.044,04	-3.053.545,00	-6.405.392,71	-3.333.348,67
Erlöse		71.490,39	-/-	-/-	-/-
Kosten		2.477.867,81	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Veterinärwesen		-5.478.421,46	-/-	-/-	-/-
Ein- und Durchfuhrkontrolle	621				
Erlöse		9.783.866,27	6.242.000,00	10.168.840,41	384.974,14
Kosten		6.296.062,62	5.387.199,24	6.606.588,56	310.525,94
Saldo Jahresergebnis 1 Ein- und Durchfuhrkontrolle		3.487.803,65	854.800,76	3.562.251,85	74.448,20
Erlöse		433.306,75	-/-	-/-	-/-
Kosten		8.898.206,66	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Ein- und Durchfuhrkontrolle		-4.977.096,26	-/-	-/-	-/-
Produkt- und Anlagensicherheit	621				
Erlöse		208.382,65	104.000,00	104.000,00	-104.382,65
Kosten		2.222.026,81	2.044.000,00	2.054.959,63	-167.067,18
Saldo Jahresergebnis 1 Produkt- und Anlagensicherheit		-2.013.644,16	-1.940.000,00	-1.950.959,63	62.684,53
Erlöse		141.924,23	-/-	-/-	-/-
Kosten		2.568.386,86	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Produkt- und Anlagensicherheit		-4.440.106,79	-/-	-/-	-/-
Arbeitsschutz	622				
Erlöse		1.422.869,42	762.000,00	762.000,00	-660.869,42
Kosten		9.595.214,75	7.243.200,84	8.162.637,82	-1.432.576,93
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeitsschutz		-8.172.345,33	-6.481.200,84	-7.400.637,82	771.707,51
Erlöse		693.820,95	-/-	-/-	-/-
Kosten		13.017.119,07	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeitsschutz		-20.495.643,45	-/-	-/-	-/-
Arbeits- und maritime Medizin	622				
Erlöse		314.797,13	239.000,00	239.000,00	-75.797,13
Kosten		1.831.199,19	2.062.052,00	2.090.770,41	259.571,22
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeits- und maritime Medizin		-1.516.402,06	-1.823.052,00	-1.851.770,41	-335.368,35
Erlöse		137.534,32	-/-	-/-	-/-
Kosten		2.675.748,59	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeits- und maritime Medizin		-4.054.616,33	-/-	-/-	-/-

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	IPR Nummer	Ist 2017 EUR	Fortg. Plan 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Soll - Ist 2017 EUR
Pharmaziewesen und Medizinprodukte	611				
Erlöse		824.570,34	677.000,00	677.000,00	-147.570,34
Kosten		5.003.488,55	3.257.000,00	3.534.178,92	-1.469.309,63
Saldo Jahresergebnis 1 Pharmaziewesen und Medizinprodukte		-4.178.918,21	-2.580.000,00	-2.857.178,92	1.321.739,29
Erlöse		220.422,35	-/-	-/-	-/-
Kosten		4.247.590,73	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Pharmaziewesen und Medizinprodukte		-8.206.086,59	-/-	-/-	-/-
Umweltbezogener Gesundheitsschutz	611				
Erlöse		70.362,00			-70.362,00
Kosten		691.123,95	646.000,00	646.000,00	-45.123,95
Saldo Jahresergebnis 1 Umweltbezogener Gesundheitsschutz		-620.761,95	-646.000,00	-646.000,00	-25.238,05
Erlöse		58.011,83	-/-	-/-	-/-
Kosten		1.312.333,91	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Umweltbezogener Gesundheitsschutz		-1.875.084,03	-/-	-/-	-/-
Wirtschaftlicher Verbraucherschutz	621				
Erlöse					
Kosten		1.741.829,74	1.519.000,00	1.851.000,00	109.170,26
Saldo Jahresergebnis 1 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz		-1.741.829,74	-1.519.000,00	-1.851.000,00	-109.170,26
Erlöse		51.561,58	-/-	-/-	-/-
Kosten		924.726,71	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz		-2.614.994,87	-/-	-/-	-/-

Im Produkt Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit ist die Differenz zwischen Soll und fortgeschriebenem Plan der Kosten auf die Deckung von Mehrbedarfen für das Institut für Hygiene und Umwelt und die Übertragung von Personalkosten aus dem AB 256 als Ausgleich eines Fehlbetrags in diesem Bereich zurückzuführen.

Die Differenz zwischen Soll und fortgeschriebenem Plan der Kosten des Produktes Veterinärwesens resultiert aus der Verwendung von Mehrerlösen für Mehrkosten.

Die im Produkt Ein- und Durchfuhrkontrolle erzielten Mehrerlöse resultieren aus der Auflösung zweier Rückstellungen für Prozess-, Rechts- und Beratungskosten. Die Differenz zwischen Soll und fortgeschriebenem Plan der Erlöse resultiert aus der Verwendung dieser Mehrerlöse für Mehrkosten.

Im Produkt Pharmaziewesen und Medizinprodukte sind zusätzliche Kosten durch eine Wertberichtigung des Lagerbestandes in einem externen Medikamentenlager entstanden.

2.3.1.1.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
Gesamtanzahl VZÄ	293,66	285,00	285,00	-8,66

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 258.01 ist gegenüber dem Sollwert erhöht. Dies ist mit dem temporären Aufbau von Vollzeitäquivalenten zur Verstärkung der Geschäftsstelle des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik sowie mit neuen Anforderungen im Arbeitsschutz zu erklären.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.1.1.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2017	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2017	KB Personalkosten 2017	KB Kosten aus Transferleistungen 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	8.149.000,00	2.429.000,00	20.925.000,00	3.273.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	8.149.000,00	2.429.000,00	20.925.000,00	3.273.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		901.885,93	2.104.168,41	915.049,62
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag		171.923,53	123.438,59	190.000,00
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit			-173.061,12	
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	4.704.330,80	1.549.533,73		750.000,00
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	12.853.330,80	5.052.343,19	22.979.545,88	5.128.049,62
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-1.622.520,14		-1.123.541,23
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2017	KB Sonstige Kosten 2017	KB Erlöse des Finanzergebnisses 2017	KB Kosten des Finanzergebnisses 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	208.997,08	72.000,00		0,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation				
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich				
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$	208.997,08	72.000,00		0,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		30.000,44		
8 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
9 Saldo Sollübertrag	-31.045,55			
10 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung				
11 Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation				
12 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit				
13 Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen		2.404.797,07		
14 Saldo Haushaltsausgleich				
15 Soll = $\sum 5 - 14$	177.951,53	2.506.797,51		0,00
16 Saldo Vorgriff				
17 Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV				
18 Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr				
19 Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		Summe über alle Kontenbereiche 2017
		EUR
1	Plan	-18.758.997,08
2	Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft	
3	Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation	
4	Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich	
5	Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 4	-18.758.997,08
6	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr	
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr	-3.951.104,40
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr	
9	Saldo Sollübertrag	-454.316,57
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung	
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation	
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit	173.061,12
13	Saldo Sollveränderung wg. Minder- oder Mehrerlösen	0,00
14	Saldo Haushaltsausgleich	
15	Soll = \sum 5 - 14	-22.991.356,93
16	Saldo Vorgriff	
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV	
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr	2.746.061,37
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr	

Die Ermächtigungen aus dem Vorjahr sind in die Kontenbereiche Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit und Kosten aus Transferleistungen übertragen worden. Sie dienen im Wesentlichen zur Abdeckung absehbarer Mehrkosten (z.B. für die Stärkung der Projektförderung der Verbraucherzentrale Hamburg e.V., für Mehrkosten für die Seuchenabwehr der Geflügelpest und hieraus resultierender Entschädigungszahlungen) sowie für die Übertragung von zweckgebundenen Mitteln im Zusammenhang mit dem Vorsitz Hamburgs im Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik.

Eine Deckungsfähigkeit wurde in Anspruch genommen, um Mehrkosten im Kontenbereich Personalkosten auszugleichen. Die Mehrkosten sind in erster Linie auf die Bildung einer Rückstellung für Resturlaubsansprüche und Teilzeitüberhänge zurückzuführen.

Die Mehrerlöse im Kontenbereich Erlöse sind im Wesentlichen auf die Auflösung zweier Rückstellungen für Prozess-, Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen. Sie wurden in erster Linie zur Deckung von Mehrkosten in den Kontenbereichen Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Kosten aus Transferleistungen und Sonstige Kosten verwendet.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Investitionen				
Einzahlungen sonstige Investitionen	7.100,00		7.100,00	0,00
Auszahlungen sonstige Investitionen	451.087,79	188.000,00	549.543,95	98.456,16
Summe sonstige Investitionen	-443.987,79	-188.000,00	-542.443,95	-98.456,16
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen				
Summe Investitionen	-443.987,79	-188.000,00	-542.443,95	-98.456,16

Bei den Einzahlungen der sonstigen Investitionen handelt es sich um Erlöse aus dem Verkauf zweier Laborgeräte des Zentralinstituts für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin.

Die Auszahlungen für sonstige Investitionen sind auf die Beschaffung dreier mobiler Messgeräte für den Fachbereich Arbeitsplatzbeurteilungen sowie eines größeren Medizin- und Laborgerätes für das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin zurückzuführen.

2.3.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

Im Aufgabenbereich 258 sind keine Darlehen ausgebracht.

2.3.4 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Hamburger Tierschutzverein				
Erlöse	0,00			0,00
Kosten	1.840.984,92	1.915.000,00	2.255.000,00	414.015,08
Saldo Hamburger Tierschutzverein	-1.840.984,92	-1.915.000,00	-2.255.000,00	-414.015,08
Summe Wesentliche Gesetzliche Leistungen				

Dem Hamburger Tierschutzverein e.V. werden die Kosten für die erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Fund- und Verwahrtieren im Wesentlichen einfallbezogen erstattet.

2.3.5 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
1 Plan		188.000,00
2 Saldo Nachbewilligung Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligung aufgrund einer Umorganisation		
4 Saldo Nachbewilligung aufgrund Haushaltsausgleich		
5 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 4$		188.000,00
6 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017
		EUR	EUR
Sonstige Investitionen			
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		354.443,95
8	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
9	Saldo Sollübertrag		
10	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Nachbewilligung		
11	Saldo Sollübertrag aufgrund einer Umorganisation		
12	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeit		
13	Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen	7.100,00	7.100,00
14	Saldo Haushaltsausgleich		
15	Soll = \sum 5 - 14	7.100,00	549.543,95
16	Saldo Vorgriff		
17	Saldo Bewilligungen nach § 39 Abs. 1 LHO und Art. 69 HV		
18	Saldo Ermächtigungsübertrag ins Folgejahr		-98.456,16
19	Saldo Übertrag Fehlbetrag ins Folgejahr		

Der Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr wurde für die Beschaffung eines größeren Medizin- und Laborgerätes für das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin verwendet. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.3.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 258 verwiesen.

2.3.6 Veränderungsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

Im Aufgabenbereich 258 sind keine Darlehen ausgebracht.

3 Ergebnis- und doppische Finanzrechnungen der Aufgabenbereiche

3.1 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

3.1.1 Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	420.111,00	830.000,00	830.000,00	409.889,00
2. Erlöse aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	484.497,24	107.700,00	268.088,53	-216.408,71
6. Erlöse aus Verrechnungen	295.882,93		102.402,64	-193.480,29
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.297.337,86	6.068.530,00	7.784.789,04	1.487.451,18
8. Personalkosten	8.164.990,78	9.593.699,00	13.682.817,23	5.517.826,45
a) Kosten aus Entgelten	3.234.444,68	3.939.000,00	6.952.023,47	3.717.578,79
b) Kosten aus Bezügen	2.698.296,04	2.981.631,00	3.132.649,60	434.353,56
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	6.137,85	0,00	6.137,85	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	762.883,95	941.718,00	1.683.064,61	920.180,66
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	1.463.228,26	1.731.350,00	1.908.941,70	445.713,44
9. Kosten aus Transferleistungen	17.394.932,88	17.545.000,00	19.100.649,50	1.705.716,62
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	1.512.083,99	1.546.517,96	1.512.083,99	0,00
12. Sonstige Kosten	356.190,79	1.298.800,00	356.190,79	0,00
13. Kosten aus Verrechnungen	201.951,95	99.000,00	201.951,95	0,00
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-32.726.997,08	-35.213.846,96	-41.437.991,33	-8.710.994,25
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	10,26		10,26	0,00
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Kosten	8,00	0,00	8,00	0,00
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen				
22. Finanzergebnis	2,26	0,00	2,26	0,00
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-32.726.994,82	-35.213.846,96	-41.437.989,07	-8.710.994,25
24. Außerordentliche Erlöse				
25. Außerordentliche Kosten				
26. Außerordentliches Ergebnis				
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-32.726.994,82	-35.213.846,96	-41.437.989,07	-8.710.994,25
28. Globale Mehrkosten		0,00	0,00	0,00
29. Globale Minderkosten		-9.553.000,00	0,00	0,00
30. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-32.726.994,82	-25.660.846,96	-41.437.989,07	-8.710.994,25

Die Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit unterschreiten den Planansatz von 830 Tsd. Euro erheblich; der Planansatz für die sonstigen Erlöse und das Soll für die Erlöse aus Verrechnungen werden dagegen erheblich überschritten. Im Saldo gleichen sich diese Abweichungen aus. Sie sind ganz überwiegend auf periodenfremde Erlöse aus Personalkostenerstattungen Dritter für gestelltes Personal und Erstattungen für abgeordnete Beschäftigte aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Hinzu kommen bei den Erlösen aus Verrechnungen eine interne Erstattung des Hamburgischen Krebsregisters (der Betrieb des Klinischen Krebsregisters wird zu 90 % von den Krankenkassen finanziert) für anteilige Betriebskosten am Standort Billstraße sowie Personalkostenerstattungen von anderen Behörden für abgeordnetes und versetztes Personal.

Für die Kontenbereiche Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Personalkosten und Kosten aus

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Transferleistungen wird auf die Erläuterung zur Ziffer 2.1.1.1.1 verwiesen.

3.1.2 Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	828.299,86	857.000,00	1.017.398,79	189.098,93
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	29.953.802,08	21.886.961,00	38.618.386,89	8.664.584,81
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-29.125.502,22	-21.029.961,00	-37.600.988,10	-8.475.485,88
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	5.112,92			-5.112,92
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	66.927,13	0,00	66.927,13	0,00
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		75.000,00	75.000,00	75.000,00
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.120,99	81.000,00	332.771,92	305.650,93
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00
13. Sonstige Investitionsauszahlungen			0,00	0,00
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-88.935,20	-156.000,00	-474.699,05	-385.763,85
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
19. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
20. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten				
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten				
24. Saldo aus durchlaufenden Posten				
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-29.214.437,42	-21.180.961,00	-38.070.687,15	-8.856.249,73

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit unterschreiten das ausgewiesene Soll deutlich. Das liegt daran, dass die unter Ziffer 3.1.1 des Aufgabenbereichs 256 aufgeführten nicht zahlungswirksamen Isterlöse hier nicht abgebildet werden, sondern in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Bestandteile aufgeführt werden.

Die Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit liegen deutlich unter dem ausgewiesenen Soll. Hierzu wird auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.1.1.1 verwiesen.

Bezüglich der Erläuterung der Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen wird auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.2 verwiesen.

Bezüglich der Erläuterungen für Auszahlungen für Baumaßnahmen und Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen wird auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.1.2 verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

3.2 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

3.2.1 Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	660.287,45	500.000,00	1.050.000,00	389.712,55
2. Erlöse aus Transferleistungen	7.599.509,00	5.652.000,00	7.566.866,35	-32.642,65
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	1.126.635,07	707.635,00	1.094.444,51	-32.190,56
6. Erlöse aus Verrechnungen	472.713,92	29.000,00	31.875,00	-440.838,92
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.730.804,37	5.057.000,00	7.248.188,80	5.517.384,43
8. Personalkosten	14.899.844,42	13.127.000,00	14.899.844,42	0,00
a) Kosten aus Entgelten	7.581.503,43	6.685.000,00	7.581.503,43	0,00
b) Kosten aus Bezügen	3.610.092,49	3.006.000,00	3.610.092,49	0,00
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter	11.425,52	0,00	11.425,52	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	1.558.183,74	1.473.000,00	1.558.183,74	0,00
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	2.138.639,24	1.963.000,00	2.138.639,24	0,00
9. Kosten aus Transferleistungen	272.044.945,09	278.388.400,00	279.582.910,48	7.537.965,39
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	98.978.038,31	101.318.553,96	98.978.038,31	0,00
12. Sonstige Kosten	2.408.623,12	451.000,00	2.408.623,12	0,00
13. Kosten aus Verrechnungen	583.064,47	20.000,00	583.064,47	0,00
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-380.786.174,34	-391.473.318,96	-393.957.483,74	-13.171.309,40
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	1.837.969,25	1.833.000,00	1.837.969,25	0,00
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
20. Zinsen und ähnliche Kosten		0,00	0,00	0,00
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen				
22. Finanzergebnis	1.837.969,25	1.833.000,00	1.837.969,25	0,00
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-378.948.205,09	-389.640.318,96	-392.119.514,49	-13.171.309,40
24. Außerordentliche Erlöse				
25. Außerordentliche Kosten				
26. Außerordentliches Ergebnis				
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-378.948.205,09	-389.640.318,96	-392.119.514,49	-13.171.309,40
28. Globale Mehrkosten			0,00	0,00
29. Globale Minderkosten				
30. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-378.948.205,09	-389.640.318,96	-392.119.514,49	-13.171.309,40

Auf die Erläuterungen zu den Ziffern 2.2.1.1.1 und 2.2.1.2.1 Ergebnisrechnungen der Produktgruppen 257.01 und 257.02 wird verwiesen.

3.2.2 Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	8.090.947,65	7.985.000,00	10.841.645,11	2.750.697,46
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	284.168.592,96	294.879.400,00	299.355.881,24	15.187.288,28
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-276.077.645,31	-286.894.400,00	-288.514.236,13	-12.436.590,82
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	7.060.195,00	0,00	7.060.195,00	0,00
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	82.338.583,36	94.530.000,00	117.375.014,24	35.036.430,88
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen				
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		15.000,00	21.015,13	21.015,13
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	518.145,55	518.145,55
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-75.278.388,36	-94.545.000,00	-110.853.979,92	-35.575.591,56
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen	4.592.396,37	2.481.000,00	2.481.000,00	-2.111.396,37
19. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
20. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	2.044,50			-2.044,50
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	4.682,02			-4.682,02
24. Saldo aus durchlaufenden Posten	-2.637,52			2.637,52
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-346.766.274,82	-378.958.400,00	-396.887.216,05	-50.120.941,23

Die Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen stellen überwiegend die veranschlagten Krankenhausinvestitionen (Einzel- und Pauschalförderung) dar. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.2.2 Investitionen des Aufgabenbereichs Gesundheit verwiesen.

Bezüglich der Einzahlungen aus gegebenen Darlehen wird auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.2.3 verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

3.3 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

3.3.1 Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.482.674,92	7.910.000,00	8.482.674,92	0,00
2. Erlöse aus Transferleistungen	608.427,37	209.000,00	608.427,37	0,00
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	3.686.480,93	30.000,00	3.686.480,93	0,00
6. Erlöse aus Verrechnungen	75.747,58	0,00	75.747,58	0,00
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.429.823,05	2.429.000,00	5.052.343,19	1.622.520,14
8. Personalkosten	22.979.545,88	20.925.000,00	22.979.545,88	0,00
a) Kosten aus Entgelten	10.154.772,65	8.538.000,00	10.154.772,65	0,00
b) Kosten aus Bezügen	6.952.878,59	6.549.000,00	6.952.878,59	0,00
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten aus Sozialleistungen	2.148.586,91	2.044.000,00	2.148.586,91	0,00
e) Kosten aus Versorgungsleistungen	3.723.307,73	3.794.000,00	3.723.307,73	0,00
9. Kosten aus Transferleistungen	4.004.508,39	3.273.000,00	5.128.049,62	1.123.541,23
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	177.951,53	208.997,08	177.951,53	0,00
12. Sonstige Kosten	2.385.998,98	72.000,00	2.385.998,98	0,00
13. Kosten aus Verrechnungen	120.798,53	0,00	120.798,53	0,00
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse				
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Kosten		0,00	0,00	0,00
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen				
22. Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37
24. Außerordentliche Erlöse				
25. Außerordentliche Kosten				
26. Außerordentliches Ergebnis				
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37
28. Globale Mehrkosten				
29. Globale Minderkosten				
30. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-20.245.295,56	-18.758.997,08	-22.991.356,93	-2.746.061,37

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.3.1.1.1 wird verwiesen.

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

3.3.2 Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2017	Fortg. Plan 2017	Soll 2017	Soll - Ist 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	9.074.753,15	8.149.000,00	9.148.592,68	73.839,53
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	25.055.130,58	22.512.000,00	28.268.910,64	3.213.780,06
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-15.980.377,43	-14.363.000,00	-19.120.317,96	-3.139.940,53
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.100,00		7.100,00	0,00
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen		0,00	5.700,00	5.700,00
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000,00	30.000,00	30.000,00
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	451.087,79	158.000,00	513.843,95	62.756,16
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
13. Sonstige Investitionsauszahlungen				
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-443.987,79	-188.000,00	-542.443,95	-98.456,16
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen				
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen				
19. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
20. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten				
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten				
24. Saldo aus durchlaufenden Posten				
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-16.424.365,22	-14.551.000,00	-19.662.761,91	-3.238.396,69

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.3.2 wird verwiesen.

Abrechnung des Wirtschaftsplans des Landesbetriebs Institut für Hygiene und Umwelt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2017	Plan 2017
		in EUR	
1	Umsatzerlöse	30.844.694,95	27.163.000,00
a)	Entgelte der FHH	25.704.032,63	23.053.000,00
b)	Privatrechtliche Entgelte und Kostenerstattungen	2.954.494,91	1.730.000,00
c)	Öffentlich-rechtliche Entgelte (Verwaltungsgebühren)	2.186.167,41	2.380.000,00
2	Sonstige betriebliche Erträge	2.740.413,45	2.400.000,00
3	Betriebliche Erträge - Summe	33.585.108,40	29.563.000,00
4	Materialaufwand	5.118.660,58	4.495.000,00
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.499.601,17	3.500.000,00
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.619.059,41	995.000,00
5	Personalaufwand	17.751.169,21	17.240.000,00
a)	Entgelte und Bezüge	13.921.411,60	13.260.000,00
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.829.757,61	3.980.000,00
6	Abschreibungen	2.114.390,58	1.870.000,00
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.114.390,58	1.870.000,00
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.241.835,79	7.062.000,00
a)	Miete, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken	3.739.869,14	3.650.000,00
b)	Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb	762.892,32	1.150.000,00
c)	Personalbedingte Aufwendungen	693.444,61	250.000,00
d)	Übrige sonstige Aufwendungen	3.045.629,72	2.012.000,00
8	Betriebliche Aufwendungen - Summe	33.226.056,16	30.667.000,00
9	Betriebsergebnis	359.052,24	-1.105.000,00
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,62	0,00
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.526,00	8.000,00
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	355.547,86	-1.097.000,00
17	sonstige Steuern	5.197,00	6.000,00
20	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	350.350,86	-1.103.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

1a) Entgelte der FHH

Es gab in 2017 eine Sonderzahlung der BGV in Höhe von 1.300 Tsd. Euro und von der BUE in Höhe von 550 Tsd. Euro. Zusätzlich wurden Projektinvestitionen von der BUE in Höhe von 694 Tsd. Euro und von der BGV in Höhe von 67 Tsd. Euro ausgezahlt.

1b) Privatrechtliche Entgelte

Die Abweichungen zum Ansatz resultieren hauptsächlich aus Projektaufträgen im Bereich Umwelt in Höhe von 310 Tsd. Euro, aus 220 Tsd. Euro gestiegenen Umsatzerlösen aus Nebentätigkeiten sowie aus einer Umgliederung von Erträgen (rd. 200 Tsd. Euro) aus der Position 2 „Sonstige betriebliche Erträge“ in diese Position aufgrund einer Gesetzesänderung (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BilRUG vom 17. Juli 2015 (BGBl I S. 1245ff.)). Zusätzlich konnten Verträge im Bereich Gesundheit angepasst und neu abgeschlossen werden in Höhe von rd. 250 Tsd. Euro. Desweiteren gab es höhere Erlöse im Bereich Verbraucherschutz durch Umstellung in der Buchungssystematik (+40 Tsd. Euro), einen Anstieg von periodenfremden Erträgen (130 Tsd. Euro) sowie Personalkostenerstattungen (70 Tsd. Euro).

1c) öffentlich rechtliche Entgelte

Die Mindereinnahmen resultieren insbesondere aus Mindereinnahmen im Bereich Impfmedizin (Verzögerung der Nachbesetzung einer Arztstelle in Folge ungeeigneter Bewerbungen im ersten Ausschreibungsverfahren) im Bereich Gesundheit. Gleichzeitig haben sich die Gebühreneinnahmen im Bereich Verbraucherschutz anlassbezogen durch nicht planbare Sonderuntersuchungen erhöht.

2) Sonstige betriebliche Erträge

Durch die Umgliederung aufgrund BilRUG zugunsten Position 1b ergeben sich Abweichungen von rd. -200 Tsd. Euro (s. dazu auch Erklärung zu 1b). Hinzu kommen Mehreinnahmen aus Erträgen aus Auflösung von Sonderposten durch Investitionen in Höhe von 230 Tsd. Euro sowie projektbezogene IT-Betriebsmittelzuschüsse (+180 Tsd. Euro), Einnahmen aus Drittmitteln (+70 Tsd. Euro) und einen Anstieg der Personalkostenerstattungen um 50 Tsd. Euro.

4b) Aufwand für bezogene Leistungen

Mehrausgaben erhöhen sich durch die Umgliederung des Aufwands für bezogenen Leistungen von Dataport (340 Tsd. Euro) zugunsten Pos. 7. Des Weiteren erhöhten sich die Aufwendungen für Re-Akkreditierungen (+ 30 Tsd. Euro), Untersuchungen im Rahmen von Projekten im Umweltbereich (+ 50 Tsd. Euro) sowie projektbezogenen IT-Beratungsleistungen (+60 Tsd. Euro). Letzteren stehen entsprechende Erlöse gegenüber. Allgemein ist ein Anstieg der Beauftragung von Fremddienstleistern zu verzeichnen.

7b) Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb

s. dazu Ausführungen zu 4b)

7c) Personalbedingte Aufwendungen

Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen durch Fremdarbeit inkl. Ausleihungen von Mitarbeitern aus anderen Behörden sowie unerwarteten Ereignissen (Vogelgrippe), die im Ansatz nicht enthalten waren.

7d) übrige sonstige Aufwendungen

Der Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten erhöhte sich aus projektbezogenen zusätzlichen investiven Zuschüssen, die konsumtiv ausgezahlt worden sind (vgl. Pos 1a). Weiterhin sind periodenfremde Aufwendungen im Vorwege nicht planbar und daher im Ansatz nicht berücksichtigt.

9,12,20) Ergebnisse und Jahresfehlbetrag

Aufgrund der Sonderzahlungen der BGV und der BUE in Höhe von 1.850 Tsd. Euro (s. Pos. 1a) konnte das Geschäftsjahr positiv abgeschlossen werden.

Kapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2017	Plan 2017
		in EUR	
1.	Jahresergebnis	350.350,86	-1.103.000,00
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)	2.114.390,58	1.870.000,00
3.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-2.001.931,69	-1.800.000,00
4.	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)	-33.208,13	0,00
5.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)	157.776,45	-59.000,00
6.	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	-2.275.496,18	0,00
7.	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	816.743,26	0,00
9.	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 8.)	-871.374,85	-1.092.000,00
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24.472,74	0,00
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-2.214.396,69	-1.962.000,00
	davon		
	- IMIS-Radioaktivität	-14.155,32	-80.000,00
13.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-174.093,37	-150.000,00
18.	Einzahlungen aus Zuführungen aus dem Kernhaushalt für Investitionen (+)	2.793.032,63	1.982.000,00
19.	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter	70.479,91	80.000,00
20.	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)	499.495,22	-50.000,00
23.	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)	0,00	0,00
24.	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)	-371.879,63	-1.142.000,00
31.	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 29. bis 30.)	0,00	0,00
32.	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 30.)	0,00	0,00
33.	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)	-371.879,63	-1.142.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Kapitalflussrechnung:

Zu 1:

Siehe dazu die Erläuterung zu den Positionen 9, 12, und 20 in der Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 5:

Der planmäßigen Reduzierung der Rückstellungen für Altersteilzeit (-59 Tsd. Euro) steht eine Erhöhung der Urlaubsrückstellungen (+80 Tsd. Euro) sowie eine Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+118 Tsd. Euro) gegenüber.

Zu 6:

Signifikant angestiegen sind die Forderungen gegenüber dem Kernhaushalt (+2.208 Tsd. Euro). Diese basieren vorrangig auf einer einmaligen Erhöhung der Kontraktentgelte in Höhe von 1.850 Tsd. Euro, die erst im Folgejahr zahlungswirksam wurde.

Zu 7:

Diese Position zeigt eine gestiegene Unterdeckung des Betriebsmittelkontos, welche mit der Position 6 (+785 Tsd. Euro) korrespondiert auf sowie vereinnahmte Projektmittel, für die bis zum Abschlussstichtag noch keine Gegenleistung erbracht wurde (+454 Tsd. Euro)

Zu 9:

Die Ursache ergibt sich aus den Erläuterungen zu den Positionen 5, 6 und 7.

Zu 11:

Der Investitionsstau aus früheren Jahren konnte abgebaut werden.

Zu 18:

Die Mehreinnahmen resultieren aus ungeplanten Projektgeldern der BUE für Investitionen, die erst in 2018 getätigt werden.

Zu 24 und 33:

Die Positionen stellen die jeweilige additive Verknüpfung zuvor erläuteter Einzelpositionen dar; die wesentlichen Ursachen wurden jeweils dort erläutert.

Abrechnung des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Tierseuchenkasse der Freien und Hansestadt Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2017	Plan 2017
		in EUR	
4	sonstige betriebliche Erträge	56.687,00	50.000,00
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	25.122,52	28.000,00
14	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.564,48	22.000,00
20	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31.564,48	22.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Nummer 4:

Das Sondervermögen Tierseuchenkasse (TSK) hat in 2017 Beiträge auf der Grundlage der Verordnung zur Erhebung von Beiträgen für die Tierseuchenkasse der Freien und Hansestadt Hamburg vom 12. Juli 2016 (HmbGVBL.S.297) erhoben.

Die Erträge liegen aufgrund gestiegener Tierzahlen über dem Planwert 2017.

Zu Nummer 8:

Zu den Aufwendungen der Tierseuchenkasse zählen im Wesentlichen die Erstattungen an die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) und die Kosten der Buchführung.

Die Aufwendungen sind im Wesentlichen abhängig von den Erstattungen an die FHH. Im abgerechneten Haushaltsjahr 2017 sind an die FHH weniger erstattungsfähige Anträge gestellt worden. Dementsprechend hat die TSK anteilig weniger erstatten müssen.

Kapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2017	Plan 2017
		in EUR	
1.	Jahresergebnis	31.564,48	22.000,00
6.	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	-246,20	0,00
7.	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	-8.091,77	0,00
9.	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 8.)	23.226,51	22.000,00
24.	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)	23.226,51	22.000,00
33.	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)	23.226,51	22.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Kapitalflussrechnung:

Zu Nummer 6:

Die Umsatzerlöse haben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zugenommen. In der Folge sind die noch nicht beglichenen Beitragsforderungen zum Ablauf des Haushaltsjahres nicht gestiegen.

Zu Nummer 7:

Das Sondervermögen Tierseuchenkasse erstattet halbjährlich nachträglich Leistungen an die Stadt. Die Erstattungsforderung für das 2. Halbjahr 2017 fällt aufgrund der geringeren Antragszahl niedriger aus.